

---

Ein Projekt des Netzwerks Jugendarbeit  
im Landkreis Schwandorf

**MAL KURZ  
DIE**

**Welt**

**RETTEN**

Januar 2017 bis Dezember 2018



## **IMPRESSUM**

### **HERAUSGEBER**

Stadt Schwandorf  
Jugendtreff  
Spitalgarten 1  
92421 Schwandorf

### **DESIGN**

Jugendtreff Schwandorf

### **TITELFOTO**

Microsoft Word Cliparts

### **BILDRECHTE UND TEXTE**

Jeweilige Veranstalter, sofern nicht anders angegeben.

## DAS PROJEKT

Das Projekt widmet sich den vielen Missständen, die aktuell auf unserer Erde herrschen: Klimawandel, aussterbende Tierarten, verschmutzte und überfischte Ozeane, Massentierhaltung und die Zerstörung riesiger Naturflächen sind nur einige Beispiele. Noch haben wir es in der Hand die fortschreitende Zerstörung unseres Planeten aufzuhalten. Durch gezielte Aufklärung, kritisches Hinterfragen des eigenen Konsumverhaltens und gezielte Alltagstipps kann jeder einen kleinen Beitrag zur Erhaltung unserer Erde leisten.

Ein Projekt der Achtsamkeit und Empathie gegenüber allen Menschen, Tieren, Ökologie und Nachhaltigkeit mit Blick über den eigenen Tellerrand.

## DAS NETZWERK

Beim Netzwerk Jugendarbeit im Landkreis Schwandorf handelt es sich um den Zusammenschluss von Einrichtungen der offenen Kinder und Jugendarbeit, der Jugendhilfe und der Jugendsozialarbeit an Schulen.

Zum Netzwerk Jugendarbeit im Landkreis Schwandorf gehören unter anderem das Kreisjugendamt, der Kreisjugendring, der Jugendtreff Schwandorf, die Jugendpflege Burglengenfeld, Teublitz und Maxhütte-Haidhof, das Kolping-Bildungswerk, die Johanniter, der Jugendmigrationsdienst, die Katholische Jugendfürsorge sowie die Katholische Jugendstelle.

Die Mitglieder des Netzwerkes greifen seit 2006 brisante Jugendthemen, wie zum Beispiel Cybermobbing oder Drogenmissbrauch auf und führen dazu Informationsveranstaltungen, Workshops und andere themenbezogene Angebote im ganzen Landkreis durch. Ziel ist es Kinder, Jugendliche, Eltern und Fachkräfte über bestimmte Sachverhalte aufzuklären, zu informieren, zu sensibilisieren und gegebenenfalls Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten.



Stadt Schwandorf  
Jugendtreff



Kreisjugendamt Schwandorf  
Gesundheitsamt Schwandorf  
Bildungskoordination für Neuzugewanderte



Kreisjugendring Schwandorf



Kolping-Bildungswerk Schwandorf



Jugendmigrationsdienst Schwandorf



Katholische Jugendstelle Schwandorf



Jugendpflege Burglengenfeld  
Bürgertreff Burglengenfeld



Jugendpflege Maxhütte-Haidhof  
Mehrgenerationenhaus Maxhütte-Haidhof



Jugendpflege Teublitz  
Mehrgenerationenhaus Teublitz



Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen e. V.



Caritas Schwandorf



Träger der durchführenden Jugendarbeit an Schulen (JaS):



Katholische Jugendfürsorge



Die Johanniter

# INHALTSVERZEICHNIS

## 2017

	Seite
Toleranz im Jungen Theater .....	8
Bientag im Jugendtreff .....	9
„Die Erde lebenswert erhalten“ .....	10
Papierrecyclingparty .....	12
„Natur bei Nacht“ .....	13
Graffiti Workshop .....	15
Eine Reise zu den Sinnen .....	17
Stencil-Workshop .....	18
Mit dem Radl auf Entdeckungstour .....	20
Ausflug in das Freilandmuseum nach Neusath-Perschen .....	22
Besuch des Erlebnisparks „Wasser – Fisch – Natur“ im Oberpfälzer Seenland .....	24
Fußballturnier „Hand in Hand“ .....	25
Zeltlager „Hundert Prozent“ .....	27
Feriencamp „Luft zum Atmen“ .....	29
Sozialökologisches Seminar .....	31
Auf Mission „Mal kurz die Welt retten“ .....	34
Auf Entdeckungstour im Müllkraftwerk .....	36
Präventionsworkshop in der Burg Trausnitz .....	39
Kinder besuchen die Kläranlage .....	41
„Woher kommen wir, wohin gehen wir?“ .....	43
Besuch der Moschee Schwandorf .....	45
Bei strahlendem Sonnenschein zum Waldwipfelweg .....	46

## 2018

	Seite
„Reine Glaubenssache“ im Germanischen Nationalmuseum .....	48
Runder Tisch – Beschulung von SchülerInnen mit Migrationshintergrund und Sprachförderbedarf .....	50
Theaterstück „Fremde Heimat“ .....	51
Mobilität gestalten .....	52
Thementag „Schokolade“ .....	54
„Mal kurz die Welt retten“ in der Burg Trausnitz .....	55
Das KJR-Spielemobil erscheint im neuen Outfit! .....	57
Stark & Fair Kurs für Mädchen .....	59
Jugendliche radelten nach Ihrlerstein .....	60
Ein Besuch im Freilandmuseum Neusath-Perschen .....	62
Starke Girls – Selbstsicherheitstraining für Mädchen .....	64
Umgestaltung des Schülercafés im Rahmen eines Kunstprojekts nach dem Motto „Wahrnehmung der Umwelt“ .....	65
Übergangsklassen besuchten Neusath-Perschen .....	67
„Der Berg hat gerufen“ .....	69
Streitschlichter besuchen das Erfahrungsfeld der Sinne .....	70
Projektzirkus .....	71
„Niemand muss alleine singen!“ – 3. „Hand-in-Hand“-Fußballturnier .....	74
Erlebnisbericht zum Schullandheim der Klassen 3/4 und 5 .....	77
Eisherstellung wie zu Cäsars Zeiten .....	79
IKEA-Besichtigung .....	80
Artgerechte Tierhaltung und Lebensmittel aus dem eigenen Anbau .....	81
Warum können Vögel fliegen? .....	83
Deutsch-tschechische Partnerschulen treffen sich im Globalen Dorf .....	85
Zu Gast im Kloster Ensdorf .....	87
Tage der Orientierung .....	89
Schüler machen sich auf dem Weg nach Stromfressern .....	91
Inklusionsfahrt zum Weihnachtsmarkt in Abendsberg .....	93

# Toleranz im Jungen Theater

10. Januar 2017

Beim Glauben ist es wie mit dem Geschmack, darüber lässt sich bekanntlich nicht streiten. „Es gibt keinen Zwang in der Religion“ ist der Anfang des 256. Koranverses der zweiten Sure und um Toleranz geht es im Stück „I'm afraid of what you do in the name of your god“ am Jungen Theater in Regensburg. Das Stück nach Lessings Ringparabel aus Nathan der Weise besuchte eine Gruppe Jugendlicher am 10.01.2017, die an der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme in Schwandorf teilnehmen. Die Maßnahme führt das Kolping-Bildungswerk im Auftrag der Agentur für Arbeit durch. Die Frage, ob Lessings Idee von Toleranz unter den großen Religionen noch haltbar ist oder wir ein Scheitern erleben, kann aktueller kaum sein. Die Inszenierung des Jungen Theaters: Tragisch und komisch und packend, fesselnd und mitreißend.

Das Kreisjugendamt Schwandorf war als Mitveranstalter beteiligt.



**VERANSTALTER**  
Kreisjugendamt Schwandorf  
Kolping-Bildungswerk Schwandorf

Text und Foto: Kolping Bildungswerk Schwandorf

# Thementag im Jugendtreff:

## Wenn die Bienen nicht wären ...

4. April 2017

### Ein Einblick in die Welt der Bienen im Jugendtreff

**SCHWANDORF.** Kinder und Jugendliche haben beim Jugendtreff von zwei erfahrenen Hobby-Imkern alles zur Haltung von Bienen, der Biene an sich und über die Herstellung von Honig erfahren. Anhand von Anschauungsmaterialien und Ausrüstung konnten die beiden Imker, Bernhard und Martin, einen Einblick in die Welt der sympathischen Insekten bieten und Fragen der interessierten Kinder und Jugendlichen kompetent beantworten. Vor allem die Ausrüstung, beispielsweise mit dem Smoker, hat viel Eindruck hinterlassen.

Selbstverständlich gab es auch leckere Honigbrote und Honigbonbons zum Naschen. Die Auseinandersetzung mit diesem Thema sei für jedermann sinnvoll, da der Mensch ohne die Biene nicht überleben könne und die kleinen Insekten seit den vergangenen Jahren mit mehr und mehr durch den



**Die Kinder erfuhren viel über Bienen und Imkern.** Foto: Jugendtreff

Menschen hervorgerufenen Problemen zu kämpfen haben. Die Veranstaltung war Teil des Projekts „Nur noch schnell die Welt retten“ des Netzwerks Jugendarbeit im Landkreis Schwandorf.

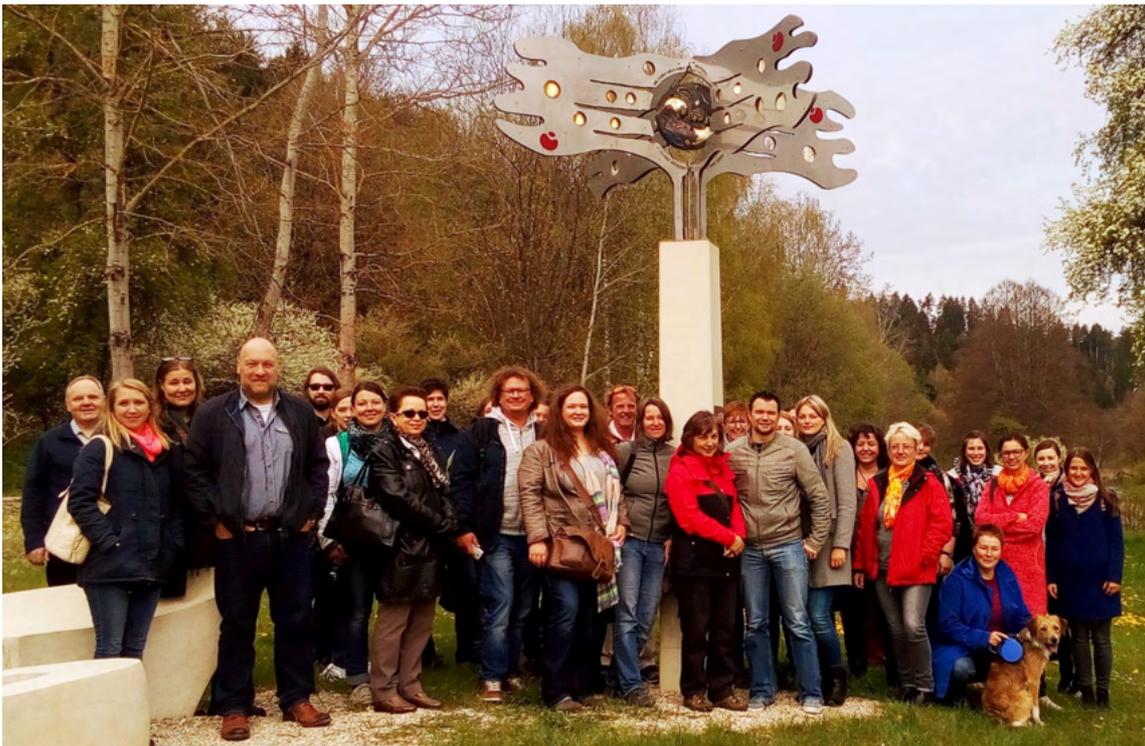
Bericht der Mittelbayerischen Zeitung

**VERANSTALTER**  
Jugendtreff Schwandorf

# „Die Erde lebenswert erhalten“

## Fortbildung bei den Salesianern Don Boscos im Kloster Ensdorf

25. April 2017



Im Rahmen des Projektes „Mal kurz die Welt retten“ vom Netzwerk Jugendarbeit Schwandorf lud das Kreisjugendamt gemeinsam mit der Katholischen Jugendstelle die Jugendsozialarbeiter an Schulen und weitere Fachkräfte der Jugendarbeit des Landkreises zu einer Fortbildung ein.

Seit 20 Jahren leistet die Umweltstation Kloster Ensdorf wertvolle umweltpädagogische Arbeit. Das Bildungshaus ist vor allem für Schulklassen ein gern gewähltes Ziel für „Tage der Orientierung“, Ökoerlebnistage und Schullandheimaufenthalte. Unterschiedlichste Gruppen aus der Jugendarbeit schätzen die vielfältigen Möglichkeiten, die bei einem Aufenthalt vor Ort geboten werden.

Direktor Christian Liebenstein begrüßte die 30-köpfige Gruppe und sensibilisierte sie für die Angebote der Bildungseinrichtung und Umweltstation. Die Bildungsangebote zur nachhaltigen Entwicklung standen im Mittelpunkt seiner Ausführungen. Von Walderfahrung mit allen Sinnen, bei der Kinder und Jugendliche spielerisch die

Lebenszusammenhänge im und um den Wald erleben, über das Leben im Wasser, bei dem eine „Tümpelsafari“ einen spannenden Einblick in die Tier- und Pflanzenwelt eines Feuchtbiotopes bietet, bis hin zum Energiespielplatz, bei dem die Teilnehmer selbstständig zu den Themen Nachhaltigkeit und Energiesparen experimentieren können, wurden die verschiedensten Facetten der ökologischen Jugendbildung aufgezeigt. Die Umweltstation Kloster Ensdorf arbeitet nach der Maxime „Nur was wir kennen, können wir schätzen und nur was wir schätzen, können wir schützen“.

Die Veranstalter vom Kreisjugendamt Schwandorf und der Katholischen Jugendstelle sowie die anwesenden Fachkräfte waren sich darin einig, dass die Angebote des Klosters Ensdorf sehr gut in das Projekt „Mal kurz die Welt retten“ integriert werden können. Deshalb werden in den nächsten Monaten Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit mit Kindern und Jugendlichen vor Ort stattfinden.

**VERANSTALTER**

Kreisjugendamt Schwandorf  
Katholische Jugendstelle Schwandorf

Text und Foto: Kreisjugendamt Schwandorf

# Papierrecyclingparty

3. Mai 2017



Wie viel Holz benötige ich für 1kg Papier? Wie funktioniert Recycling? Was ist der blaue Engel? Wie produziert ein Elefant Papier? Wer kann diese und andere Fragen rund um das Thema Papier beantworten?

Die TeilnehmerInnen am Kinder- und Jugendprogramm der Stadt Maxhütte-Haidhof auf jeden Fall. Diese und andere interessante Fakten rund um das Thema Papier wurden nämlich bei der großen Papierrecyclingparty im MehrGenerationenHaus geklärt. Selbst wenn das Bild anderes vermuten lässt: Papier verschwendet wurde an diesem Nachmittag ganz bestimmt nicht! Nach dem Mumienspiel wurde sämtliches Papier umgehend „recycled“: ein kleiner Teil des Papiers wurde als Kressepapier genutzt, der größere Teil aber wurde verwendet, um einmal selber Papier zu schöpfen. Blumenblüten, Glitzersterne oder Gräser – die Möglichkeiten um wunderschönes Papier selbst zu gestalten sind nahezu unendlich und die TeilnehmerInnen nutzten die Gelegenheit um genau dies zu tun. Am Ende des lehrreichen, abwechslungsreichen und spannenden Nachmittages nahmen die Kinder nicht nur tolle Bilder mit nach Hause, sondern auch viel neues Wissen rund um einen der alltäglichsten Gegenstände und vielleicht auch den Willen ein wenig mehr auf den eigenen Papierverbrauch zu achten – der Umwelt zuliebe.

**VERANSTALTER**  
Jugendpflege Maxhütte-Haidhof

Text und Foto: Jugendpflege Maxhütte-Haidhof

## „Natur bei Nacht“

17. bis 19. Mai 2017

„Wir sind eine starke Klasse!“ – unter diesem Motto verbrachte die fünfte Klasse der Schule Schwarzenfeld unter Anleitung von Frau Wecker, Religionspädagogin und Marina Laubmann, Jugendsozialarbeiterin der Mittelschule Schwarzenfeld drei aufregende Tage im Kloster Ensdorf. An diesen Tagen galt es, bei verschiedenen Übungen die gute Zusammenarbeit der Klasse unter Beweis zu stellen und die Klassengemeinschaft noch weiter zu stärken.



Ein Highlight dieser Tage stellte für alle die geführte Wanderung „Natur bei Nacht“ dar. Unter Anleitung der Naturführerin und Jägerin Daniela Reisch begab sich die Klasse auf einen aufregenden Streifzug durch den nächtlichen Wald bei Ensdorf. Beginn der Nachtwanderung war um 20:00 Uhr, als sich die Klasse vor den Klostergebäuden versammelte.



Daniela Reisch erklärte den Schülern und Schülerinnen zunächst Wissenswertes über nachtaktive Lebewesen in bayerischen Wäldern. Besondere Aufmerksamkeit widmete sie den verschiedenen Arten der Fledermäuse. Als Highlight durften die Schülerinnen und Schüler eine von ihr aufgepäppelte Fledermaus aus nächster Nähe betrachten und mit Mehlwürmern füttern.

Anschließend begab sich die Klasse bei Einbruch der Dunkelheit auf die Wanderung zum Eggenberg bei Ensdorf. Oben angekommen erklärte Frau Reisch anhand eines Spiels, wie die Kommunikation unter Fledermäusen funktioniert. Hierbei musste ein Kind als Fledermaus andere Kinder, welche im Spiel Falter darstellten anhand der Stimme aufspüren und fangen. Nach der Reflektion des Spiels setzte Daniela Reisch die Nachtwanderung fort und zeigte den Kindern, wie sich das menschliche Auge auch ohne Taschenlampen in der Dunkelheit zurechtfindet. Um die Geräusche des nächtlichen Waldes richtig hören zu können, suchte sich jedes Kind einen Baum aus, an den es sich für fünf Minuten leise hinsetzen sollte, um bewusst der Stille zu lauschen.

Anschließend traf sich die Klasse bei einem Denkmal an einer Felswand, wo Daniela Reisch die Geschichte des alten Moosweibes erzählte. Zum Abschluss der Nachtwanderung, als es absolut finster war, begaben sich die Schülerinnen und Schüler auf eine „Lichterreise“. Dazu wurden auf einer Strecke von 300 Metern in regelmäßigen Abständen Teelichter aufgestellt. Den leicht beleuchteten Weg sollte nun jedes Kind ganz bewusst alleine gehen, um ihm ein positives Erfolgserlebnis zu vermitteln. Zurück am Kloster angekommen tauschten die Schülerinnen und Schüler noch tief in die Nacht voller Begeisterung ihre Erlebnisse in der nächtlichen Natur untereinander aus.



**VERANSTALTER**  
Kreisjugendamt Schwandorf  
Jugendsozialarbeit an Schulen – Mittelschule Schwarzenfeld

Text und Fotos: Mittelschule Schwarzenfeld

# Graffiti Workshop

## an der Grund- und Mittelschule Nittenau

22. bis 24. Mai 2017



Seit 2013 finden an der Grund- und Mittelschule Nittenau, alle zwei Jahre, Projektstage statt. Neben vielen anderen Kursen, konnte dieses Jahr auch ein Graffiti Workshop angeboten werden. Ermöglicht haben dies der Bezirksjugendring Oberpfalz, der Kreisjugendring Schwandorf und das Kreisjugendamt Schwandorf.

„Kunst und Kultur“ ist das Motto der diesjährigen Projektstage. Die Schablonenkunst, kurz Stencil genannt, reihte sich dazu passend ein. Stencil ist eine besondere Art, den Graffitistyle an die Wand, hier waren es Verlegeplatten aus Holz, zu bringen. Der freischaffende Künstler Markus Raab und 14 Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 7 und 8 haben drei Tage lang Schablonen ausgeschnitten, die Verlegeplatten grundiert und natürlich gesprüht was das Zeug hält. Angenehm begleitete Herr Raab, mit seiner ruhigen Art, die Jugendlichen durch diese drei Tage. Er gab Anregungen und Hilfestellungen wo sie gebraucht wurden. Im Fokus stand allerdings die Kreativität der Heranwachsenden. Unterstützend beteiligten sich Frau Erika Weigl (Fachlehrkraft WtG) und Frau Alexandra Faltermeier (Jugendsozialarbeiterin an Schulen, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.). Alle waren begeistert bei der Sache und hoch motiviert, ein schönes Gesamtkunstwerk zu erstellen. Schließlich sollte es nach der Fertigstellung eine große Wand im Eingangsbereich des Schulhauses zieren. „Mal eben kurz die Welt retten“ war das Motto und da darf eine Weltkugel natürlich nicht fehlen. Ebenso sind Hände zu sehen, die diese schützen und darüber schmücken die Gesichter der jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Wand. Zuallererst hieß es Schablonen mit einem kleinen Cuttermesser ausschneiden, was so manchem den Schweiß auf die Stirn trieb,

schließlich wollte man keinen Fehler riskieren. Nach einer kurzen Einführung „ wie halte ich eine Sprühdose richtig“ und „warum ist es so wichtig Handschuhe und eine Atemschutzmaske zu tragen?“, wurden die Verlegeplatten grundiert. Nun sprühten die Jugendlichen mit Hilfe der Schablonen ihre Gesichter auf den Untergrund, Weltkugel und die Buchstaben für den Schriftzug folgten. Zu guter Letzt wurde dann noch verziert und der Name des Workshops verewigt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, da waren sich hinterher alle einig. Ein großes Lob gilt vor allem den Schülerinnen und Schülern, die sich an diesem Projekt beteiligt und unermüdlich mitgearbeitet haben.



#### VERANSTALTER

Kreisjugendamt Schwandorf  
Jugendsozialarbeit an Schulen – Mittelschule Nittenau  
Kreisjugendring Schwandorf  
Bezirksjugendring Oberpfalz

Text und Fotos: Grund- und Mittelschule Nittenau

## Eine Reise zu den Sinnen



23. Mai 2017

Unter dem diesjährigen Motto des Netzwerkes Jugendarbeit Schwandorf „Mal kurz die Welt retten“ unternahmen eine Berufsintegrationsklasse des Berufsschulzentrums Oskar-von-Miller und das Berufliche Übergangsjahr, welches das Kolping-Bildungswerk im Auftrag der Agentur für Arbeit durchführt, am 23. Mai 2017 einen Ausflug zum „Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne“ in Nürnberg. In Zusammenarbeit mit dem Kolping-Bildungswerk Schwandorf konnten sich die 22 Schülerinnen und Schüler intensiv mit ihren fünf Sinnen auseinandersetzen. Neben dem Balancieren auf der Slackline oder dem Barfußpfad waren die Brotbackstation, das Dunkelcafé und der Klangraum besondere Highlights. Eine der beiden Klassen mahlte Getreide mithilfe von Steinen und



verarbeitete danach den Teig. Anschließend wurde das Brot über einer Feuerstelle gebacken. Während sich die einen ihr selbstgebackenes Brot schmecken ließen, gingen die anderen auf ein Getränk oder einen Snack in das Dunkelcafé: Ein blinder Mitarbeiter führte die Gruppe in ein Café in absoluter Dunkelheit. Dort erfuhren die Schülerinnen und Schüler wie es sich anfühlt, wenn das Sehen ausfällt und man sich ‚nur‘ auf den Tastsinn, das Hören, Riechen und Schmecken verlassen muss. Alleine die Theke zu finden stellt trotz der Hilfe des Mitarbeiters eine Herausforderung dar. Nach dieser interessanten Erfahrung waren sich die Gruppen einig, dass sie ihre Umwelt in Zukunft bewusster wahrnehmen wollen. Das Kreisjugendamt hat sich als Mitveranstalter beteiligt.

### VERANSTALTER

Kreisjugendamt Schwandorf  
Kolping-Bildungswerk Schwandorf

Text und Fotos: Kolping-Bildungswerk Schwandorf

# Stencil-Workshop

30. Mai 2017



Insgesamt 13 SchülerInnen der Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung St. Marien kamen zusammen mit ihrer Lehrerin Sigrid Markgraf-Rank in den Jugendtreff Schwandorf um an einem Stencil-Workshop teilzunehmen. Stencils (engl. für Schablonen) gehören in der Welt des Street Arts zu den meist genutzten Techniken überhaupt. Markus Raab, freischaffender Künstler, erklärte den SchülerInnen wie anhand von Bastelskalpell und Karton einzigartige Schablonen angefertigt werden



können. Die entstandenen Stencils wurden anschließend auf Leinwänden platziert und mit Acryl-Spraydosen geschickt besprüht, so dass daraus tolle Street Art-Bilder wurden. Die Schülerinnen und Schüler können stolz sein: Die Kunstwerke zieren nun die Wände der Berufsschule St. Marien. Der Stencil-Workshop fand in Zusammenarbeit mit dem Bezirksjugendring Oberpfalz statt.



**VERANSTALTER**  
Jugendtreff Schwandorf  
Jugendsozialarbeit an Schulen – Haus des guten Hirten Ettmannsdorf

Text: Jugendtreff Schwandorf  
Fotos: Jugendtreff Schwandorf und Sigrid Markgraf-Rank

# Mit dem Radl auf Entdeckungstour

06. bis 09. Juni 2017



Im Rahmen des Projektes „Mal kurz die Welt retten“ waren die drei Jugendpfleger aus dem Städtedreieck, Ben Fremmer, Alex Spitzer und Tina Kolb, mit Jugendlichen aus dem Landkreis Schwandorf in den Pfingstferien auf Radtour.

Los ging es von Burglengenfeld nach Kallmünz. Mit Schwert und Bogen bestiegen die jungen Teilnehmer die Burgruine, um Kämpfe wie in alten Zeiten auszutragen. Tapfer radelten sie bei leichtem Regen weiter zum Kloster Ensdorf. Nach der ersten Übernachtung dort stand der Tag unter dem Motto „Leben in und mit der Natur“. Zwei Gruppen bauten mit vorgegebenen Materialien ein Floß und fuhren damit auf der Vils. Diese Aktion machte viel Spaß und ließ hautnah erfahren, was zum Gelingen des Projektes beitrug. In der abschließenden Reflexion wurde deutlich, welche Haltungen und Initiativen halfen, um konstruktiv zusammen zu arbeiten und gemeinsame Projekte zu einem gelungenen Abschluss zu bringen. Trockenen Fußes angekommen ging es am Nachmittag zum Bienenstand des Klosters. Der Besuch des Schau-

bienenstandes vermittelte einen Einblick in die faszinierende Welt der Bienen und die Arbeit des Imkers. Am nächsten Tag radelte die Gruppe weiter nach Neumarkt, wo sie am Abend die Sternwarte besuchte. Im Vortragsraum wurden unsere Planeten im richtigen Größenverhältnis vorgestellt und Bilder gezeigt. Bei sternklarer Nacht konnten die Jugendlichen anschließend Himmelsobjekte mit dem Teleskop beobachten.

Der letzte Tag führte sie heimwärts ins Vilstal und an der Naab entlang wieder zurück nach Burglengenfeld, wo sie von den Eltern mit Applaus empfangen wurden.



**VERANSTALTER**

Kreisjugendamt Schwandorf

Kreisjugendring Schwandorf

Jugendpflege Burglengenfeld, Teublitz und Maxhütte-Haidhof

Text: Tina Kolb

Fotos: Kreisjugendring Schwandorf

# Ausflug in das Freilandmuseum nach Neusath-Perschen

27. Juni 2017



Seit Dienstag, 27.06.2017 wissen die Schüler der FPK 10/11, FPHW 11 bzw. BIK-V, wie man eine leckere Gierschlimonade für heiße Tage zubereitet, feine Butter durch Schütteln von H-Milch herstellt oder Ringelblumensalbe zum Schutz und Aufhübschen von beanspruchter Haut macht.

Frau Ring führte die Klassen durch das Gelände, um die entsprechenden Kräuter, die später zu oben genannten Produkten verarbeitet werden sollten, zu sammeln. Dabei informierte sie eingehend über die heilenden, erfrischenden bzw. schmerzstillenden Eigenschaften der gesammelten Pflanzen.

Alle Schüler versammelten sich hinterher im Vortragssaal und zerkleinerten, schnibbelten und bereiteten, -in der Runde um den großen Tisch versammelt-, nach

Anleitung durch Frau Ring für alle eine leckere, alternative Brotzeit. Mit Begeisterung wurde die Brotzeit schön mit essbaren Blüten verziert und selbstgemachtem Kräutersalz gewürzt, bevor sie sich alle munden ließen.

Am Nachmittag hatten die Schüler Gelegenheit, sich am ganzen Gelände über die Lebensweise von Bauern, Schmieden oder Müllern in den verschiedenen Gebäuden des Neusather Freilandmuseums zu informieren, bevor am Nachmittag die Rückfahrt angetreten wurde.



**VERANSTALTER**  
Kreisjugendamt Schwandorf  
Jugendsozialarbeit an Schulen - Haus des guten Hirten Ettmannsdorf

Text und Fotos: Haus des guten Hirten Schwandorf

# Besuch des Erlebnisparks „Wasser – Fisch – Natur“ im Oberpfälzer Seenland

20. Juli 2017

„Bewegung, Spiel und Spaß“ standen am Donnerstag, den 20.07.2017 auf dem Stundenplan. Die beiden 6. Klassen der Mittelschule Schwarzenfeld besuchten auf Einladung des 1. Bürgermeisters der Gemeinde Wackersdorf, Herrn Falter, den Erlebnispark „Wasser – Fisch – Natur“ im Oberpfälzer Seenland.

Zunächst informierten sich die Schüler und Schülerinnen auf zahlreichen Schautafeln des Fischlehrpfads über Tiere und Fische, die im Oberpfälzer Seenland beheimatet sind. Ihr neu gewonnenes Wissen über die Pflanzen- und Tierwelt konnten die Kinder direkt bei Mitmachstationen, Quizfragen und Ratespielen unter Beweis stellen.

Ein Highlight des Ausflugs war der Wasserspielplatz. Ein Wasserspielhügel, das Spielschiff sowie die Dschungelbrücke lockten alle Kinder ins Wasser und luden zum Toben und Planschen ein.

Der Ausflug fand in Kooperation mit dem Kreisjugendamt Schwandorf im Rahmen des Projektes „Nur mal kurz die Welt retten“ statt. Der Kreisjugendpfleger Stefan Kuhn sowie die Jugendsozialarbeiterin Marina Laubmann begleiteten den Ausflug in den Erlebnispark.

**VERANSTALTER**  
Kreisjugendamt Schwandorf  
Jugendsozialarbeit an Schulen - Mittelschule Schwarzenfeld

Text: Mittelschule Schwarzenfeld

## Fußballturnier „Hand in Hand“

24. Juli 2017



Zwölf Teams kämpften beim „Hand-in-Hand-Turnier“ um den Sieg.

Einen Nachmittag alle Schwierigkeiten, alle Sorgen und Ängste vergessen und gemeinsam Spaß am Sport haben: Das ist das Konzept, das hinter dem Projekt „Hand in Hand – Fußball verbindet“ steckt – und es ist aufgegangen: 120 junge Menschen zwischen 16 und 25 Jahren aus Krisenländern wie Syrien, Afghanistan oder Eritrea kamen am Montag im Sepp-Simon-Stadion zusammen, um ein Fußballturnier auszugetragen. Organisiert hatte es der Jugendmigrationsdienst Schwandorf der Katholischen Jugendfürsorge in Kooperation mit dem Beruflichen Schulzentrum und dem Kreisjugendamt.

Insgesamt zwölf Mannschaften hatten sich 2017 zur zweiten Auflage des Turniers angemeldet, darunter auch ein Team der Berufsschule Sankt Marien. Uschi Maxim vom Jugendmigrationsdienst hätte sich mehr deutsche Teilnehmer gewünscht und hofft nun darauf, dass im nächsten Jahr bei der dritten Auflage des Turniers die Resonanz größer ist.

Die Stimmung im Stadion war blendend. Schon im Vorfeld hatten die Mannschaften die verschiedenen Nationalhymnen geübt und trugen sie bei der Begrüßung vor – genauso wie die deutsche Hymne, die dann alle zusammen sangen. Die Trikots hatten die Teams selbst gestaltet und dabei Unterstützung vom Kreisjugendamt bekommen. Beim Turnier selbst ging es um den Pokal für die beste Mannschaft, Medaillen und von Sponsoren gestiftete Sachpreise. Mit von der Partie waren vor allem Mannschaften der Integrationsklassen des Beruflichen Schulzentrums und des Jugendintegrationskurses des Kolping-Bildungswerks. Sie alle wurden von ihren Mitschülern von der Tribüne und vom Spielfeldrand aus kräftig angefeuert und lieferten sich eine ganze Reihe spannende Partien. So konnten sie eine Zeit lang den Alltag ausblenden – der im Moment vor allem für die Schüler aus Afghanistan sehr schwer ist: Viele von ihnen haben laut Maxim für Herbst eine Ausbildungsstelle, dürfen aber nicht in Deutschland bleiben.

**VERANSTALTER**

Jugendmigrationsdienst Schwandorf  
Berufliches Schulzentrum Oskar-von-Miller Schwandorf  
Kreisjugendamt Schwandorf

Text und Foto: Jugendmigrationsdienst Schwandorf

# Zeltlager „Hundert Prozent“

## Nachhaltigkeit draußen erleben

03. bis 06. August 2017



Vom 03. bis zum 06. August fand das Ferienzeltlager „Hundert Prozent“ an der Jugendbildungsstätte Waldmünchen statt, an dem 18 TeilnehmerInnen, davon 8 aus dem Landkreis Schwandorf, im Alter zwischen 10 und 15 Jahren teilnahmen. Nachdem alle angekommen waren und ihre Zelte bezogen hatten, begann das Programm mit einem kurzen Kennenlernen untereinander, anschließend wurde eine Wanderung durch den Wald gemacht. Der erste Tag endete mit Brotzeit am Kohlmeiler und einem kurzen Abstecher zur Teufelsbrücke, danach krochen alle müde und erschöpft

in ihre Zelte, wo das Tuscheln auch bald endete. Am Freitag in der Früh durfte der Kochdienst gleich zum Einkaufen gehen, wo sich bald herausstellte, dass regionales Einkaufen oftmals gar nicht so einfach ist wie gedacht, vor allem bei Sachen, die man tagtäglich braucht. Nach dem reichhaltigen Frühstück mit Marmelade, Semmeln und vieles mehr, ging es gleich weiter zum Lehrbienenstand. Hier lernten die TeilnehmerInnen einiges über die Bienen und durften als Highlight eine Drohne (männliche Biene) auf die Hand nehmen, da diese keinen Stachel haben und Wabenhonig probieren, was sehr gut ankam.

Der Nachmittag war auch gut ausgefüllt mit dem gemeinsamen Kochen, einem Ausflug zum Niederseilgarten und einer Schlauchboottour auf dem Perlsee. Beim gemeinsamen Lagerfeuer mit Stockbrot wurde auch der zweite Tag schließlich beendet. Der dritte Tag fand größtenteils auf dem Zeltlagergelände statt, der Energiepark wurde genauer betrachtet, außerdem gab es aufgrund des guten Wetters eine Wasserschlacht, an der alle begeistert teilnahmen und bei der sie völlig durchnässt wurden. Nach dem Duschen wurde dann am Marktplatz von Waldmünchen noch begeistert Eis verzehrt. Am Abend wurde gemeinsam das Trenckspiel angeschaut, das viele der Kinder sehr beeindruckte. Dann stand am Sonntag bloß noch das große Aufräumen und Putzen an, bevor bereits um elf Uhr alle wieder abreisten. Insgesamt waren es sowohl für die TeilnehmerInnen, als auch für die Betreuer sehr schöne Tage, in denen vieles erlebt wurde und auch neue Freundschaften entstanden.

**VERANSTALTER**  
Kreisjugendamt Schwandorf

Text und Foto: Kreisjugendamt Schwandorf

# Feriencamp „Luft zum Atmen“

## Seminar für Kinder in den Sommerferien

20. bis 25. August 2017



Vom 20. bis zum 25. August 2017 fand das Feriencamp an der Jugendbildungsstätte Waldmünchen statt. Es beteiligten sich 7 Jugendliche aus dem Landkreis Schwandorf. Das Motto lautete „Luft zum Atmen“. Nach der Anreise am Sonntag stand neben dem Organisatorischen das Kennenlernen auf dem Programm. Nach vielen Spielen fielen die TeilnehmerInnen müde in die Betten. Am nächsten Morgen ging das Aufstehen sehr schnell, denn die Gruppe machte einen Ausflug nach Furth im Wald. Dort besuchte sie zunächst den Flederwisch, wo nach der Führung inklusive dem Dampfmaschinenspektakel das Ausprobieren der Anlage auf eigene Faust möglich war. Einige Kinder wurden zu Goldwäschern, einige suchten nach Edelsteinen und andere versuchten sich am Papierschöpfen. Gestärkt durch das Lunchpaket machte sich die Gruppe auf den Weg zum Stadtturm. Dort stand die Führung durch das Stadtmuseum

an, unter anderem befindet sich dort nämlich die Höhle des alten Drachen. Nach dem Ausflug wurde zum Ausklang des Tages ein gemeinsamer Filmeabend veranstaltet. Am Dienstag starteten die Workshops. Passend zum Thema „Luft zum Atmen“ wurde ein Theaterworkshop, ein Workshop in dem die Kinder einen Drachen basteln konnten, einen in dem sie ein Vogelhäuschen bauen konnten und einen in dem ein Stopmotionfilm gedreht wurde, angeboten. Am Dienstagabend stand die Nachtwanderung an, bevor es ins Bett ging. Nachdem am Mittwoch zunächst fleißig weiter in den Workshops gearbeitet wurde, ging es am Nachmittag ins Aquafit. Als Abendprogramm wurde gemeinsam gegrillt. Dazu stellten die Kinder selber Kräuterbutter her. Nach dem Grillen schloss sich der bunte Abend an, bei dem viele Spiele und lustige Aktionen gemacht wurden. Am Donnerstagmorgen besuchte die Gruppe die Freiwillige Feuerwehr Waldmünchen, die eine besonders aktionsreiche und interessante Führung gab, die eingebettet war in das Thema „Luft zum Atmen“. Am Nachmittag wurden die Workshopergebnisse fertig gestellt und am letzten Abend fand die Disco statt, bei der die Kinder tanzten, bis sie müde in die Betten fielen. Am Freitag bereiteten die Workshopgruppen alles für die große Abschlusspräsentation vor Eltern und Verwandte vor. Die Präsentation war ein voller Erfolg, alle Gruppen präsentierten ihre Ergebnisse und nach dem begeisterten Applaus der Zuschauer endete die schöne Seminarwoche.

**VERANSTALTER**  
Kreisjugendamt Schwandorf

Text und Foto: Kreisjugendamt Schwandorf

# Sozialökologisches Seminar

## Klasse 10 M

27. bis 29. September 2017



Am Mittwoch, den 27.09.2017 brach die Klasse 10M zu einem besonderen Seminar nach Breitenbrunn auf. Nachdem die Schülerinnen und Schüler mit den begleitenden Lehrkräften Herrn Schreiner und Herrn Leutenberger sowie dem Jugendsozialarbeiter Herrn Mauritz und der Praktikantin Frau Huber am Internationalen Pfadfinderlager auf dem Bucher Berg angekommen waren, erfolgte im Programm zuerst eine kurze Lagerführung. Danach begann man gemeinsam mit dem Aufbau der Zelte. Am Nachmittag wurde die Gegend rund um das Lager erkundet und man besichtigte das Gebiet einer ehemaligen Keltenschanze. Zurück im Lager durften die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Gemeinschaftsspielen ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen. Am Donnerstagvormittag besuchte die Klasse den Zweckverband zur Wasserversorgung der Jachenhausener Gruppe Dietfurt. Dort angekommen erhielten die Besucher eine Führung durch den Vorsitzenden des Zweckverbandes Herrn Stephan und den Wassermeister Herrn Wittmann. Zu Beginn erklärte Herr Stephan den Aufbau, die Geschichte und die Entwicklung des Zweckverbandes. Anschließend führte Herr

Wittmann die Schülerinnen und Schüler durch den technischen Bereich. Angefangen bei den Pumpen zur Wasserversorgung und den Generatoren zur Stromgewinnung, über die Filteranlagen bis hin zur Wassereinspeisung ins Netz. Die Schülerinnen und Schüler verfolgten die Führung mit großem Interesse und stellten verschiedene Fragen zur Wasserversorgung und -entsorgung. Besonders die unterschiedlichsten Lehrberufe interessierte die Besuchergruppe. Zum Abschluss der Führung war es Herrn Stephan ein großes Anliegen den Schülerinnen und Schülern die Wichtigkeit des Grundwassers und dessen Schutz nochmals mit auf den Weg zu geben.

Am Donnerstagnachmittag ging es dann zum Wasserwehr in Kratzmühle. Von dort aus begann die aufregende und spannende Kanufahrt auf der Altmühl.

Durchaus erschöpft von der mehrstündigen Bootstour, stärkte man sich an diesem Abend mit selbst gemachter Pizza aus dem Steinofen.

Nennenswert war das eigenständige Kochen der Heranwachsenden innerhalb der drei Tage. Es hatten alle TeilnehmerInnen verschiedene Aufgaben und waren somit ein Stück weit für sich selbst und für alle anderen verantwortlich.

Am Abreisetag wurden in Gruppen die Zelte wieder abgebaut, die Räumlichkeiten gesäubert und die Gepäckstücke in die Autos verladen.

Sich selbst zu versorgen, selber zu kochen, in Zelten zu übernachten, am Lagerfeuer zusammen zu sitzen und viele weitere Dinge machten das „Sozialökologische Seminar“



zu einem richtigen Erlebnis und daher war das Feedback der Jugendlichen durchgehend positiv.

Im Rahmen des Projekts „Nur mal kurz die Welt retten“ wurde das „Sozialökologische Seminar“ durch Herrn Stefan Kuhn vom Kreisjugendamt Schwandorf unterstützt und gefördert.



**VERANSTALTER**  
Kreisjugendamt Schwandorf  
Jugendsozialarbeit an Schulen - Mittelschule Neunburg v. W.

Text und Fotos: Mittelschule Neunburg v. W.

# Auf Mission „Mal kurz die Welt retten“

06. bis 08. November 2017



Traditionell fahren seit vielen Jahren die BVJ-Klassen gegen Ende Oktober auf eine dreitägige Erlebnisreise. Anders als in den letzten Jahren wurde nicht das Wildniscamp in Zwiesel aufgesucht, sondern das Haus der Begegnung des Klosters Ensdorf in der Nähe von Amberg.

Gemeinsam begaben sich ca. 50 Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften am Montag, 06.11.2017 auf den kurzen Weg nach Ensdorf um im Rahmen des Projektes vom Netzwerk Jugendarbeit „Mal kurz die Welt retten“. Als Mitveranstalter wurde das Kreisjugendamt Schwandorf mit ins Boot geholt.

In Ensdorf war außerordentlich viel Programm geboten und die Schüler konnten sich in zwei Gruppen auf drei spannende, lehrreiche und schöne Tage freuen, die vor allem im Zeichen des gegenseitigen Kennenlernens standen. Nachdem die Zimmer bezogen

waren, begannen Workshops wie Geocaching, Natur bei Nacht und Trommeln. Parallel dazu verlief das Seminar der „Tage der Orientierung“. Besondere Wertschätzung erfuhr die Bewirtung in Kloster Ensdorf, für die man sich zu vier gemeinsamen Essenszeiten zusammenfand.

Schlussendlich wurde die Exkursion für absolut gelungen befunden, neue Freundschaften kristallisierten sich heraus und es gab diverse Stimmen, die scheinbar in diesem Schuljahr gerne nochmals die Reise nach Ensdorf antreten würden. Das nennt man dann wohl eine gelungene Veranstaltung!



**VERANSTALTER**

Kreisjugendamt Schwandorf  
Jugendsozialarbeit an Schulen - Haus des guten Hirten Etmannsdorf

Text und Fotos: Haus des guten Hirten Etmannsdorf

# Auf Entdeckungstour im Müllkraftwerk

13. November 2017



Kooperationsprojekt: Ein Ausflug mit der 5. Klasse der Maria-Schwägerl-Schule Nabburg und der 5. Klasse der Mittelschule Nabburg nach Schwandorf.

Am 13.11.2017 machten sich die beiden 5. Klassen des SFZ Nabburg und der Mittelschule Nabburg auf nach Schwandorf, um im Rahmen des Projekts „Mal kurz die Welt retten“ das hiesige Müllkraftwerk zu besichtigen. Zu Beginn, bei der kindgerechten und auch filmisch unterstützten theoretischen Einführung, haben wir unter anderem gelernt, dass das Kraftwerk 1979 gebaut und 1982 in Betrieb genommen wurde. Es werden drei Arten von Müll angenommen: Hausmüll (Restmüll), Sperrmüll und Gewerbemüll. Der Großteil des Mülls wird mit Zügen von den Umladestationen aus angeliefert. Nur etwa 20 % werden mit Müllfahrzeugen direkt hergebracht. Es gibt vier Ofenlinien. In der vierten und größten Linie können bis zu 23 Tonnen Müll pro

Stunde verbrannt werden, bei Temperaturen zwischen 850 bis 1000 Grad Celsius. Die bei der Verbrennung entstehende Energie wird in Form von Strom, Fernwärme und Prozessdampf genutzt. Die Restschlacke entspricht etwa einem Zehntel des ursprünglichen Müllvolumens. Das Metall wird wiederverwertet. Zur Wiederholung durften die SchülerInnen ihr neu erlangtes Wissen im Quiz „Wer wird Müllionär“ gleich anwenden. Wie im Original standen ihnen drei Joker zur Verfügung, mit deren Hilfe es den SchülerInnen tatsächlich gelang, bis zur „Müllionärsfrage“ vorzuschreiten und auch diese richtig zu beantworten. Als Preis erhielten alle Schüler eine Brotzeitdose.



Alle TeilnehmerInnen wurden im Anschluss mit den vorgeschriebenen Sicherheitshelmen ausgestattet, bevor wir mit der Entdeckungstour beginnen konnten. Dabei wurden die SchülerInnen in zwei Gruppen aufgeteilt, die von Frau Reichenwallner und Herrn Karl geführt wurden. Als erste Station besichtigten die SchülerInnen die Müllumladestation. Die zweite Station zeigte den riesigen Müllbunker, aus dem ein Greifer den Müll in den Aufgabetrichter füllt. Von dort aus kommt der Müll in eine der Ofenlinien. Die nächste Station führte uns dann schon zu den Verbrennungsöfen. Durch extra angebrachte Scheiben konnten die SchülerInnen einen Blick in das heiße



Innere der Ofenlinien werfen und die Hitze spüren. Sehr interessant fanden die SchülerInnen auch noch die Stationen „Trash People“ des Aktionskünstlers HA-Schult, die Warte, also die Kontrollzentrale des Kraftwerks und eine der Turbinen.

Der Ausflug wurde von der Jugendsozialarbeiterin der Maria-Schwägerl-Schule Frau Reitinger organisiert und begleitet. Außerdem bedanken wir uns beim Kreisjugendamt als Mitveranstalter.



#### VERANSTALTER

Kreisjugendamt Schwandorf  
Jugendsozialarbeit an Schulen - Mittelschule Nabburg und  
Maria-Schwägerl-Schule Nabburg

Text und Fotos: Mittelschule Nabburg und Sonderpädagogisches Förderzentrum Nabburg

# Präventionsworkshop

## in der Burg Trausnitz

15. bis 17. November 2017



Das Kolping-Bildungswerk führt im Auftrag der Agentur für Arbeit eine Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme durch, die Jugendliche auf Ihrem Weg in die Ausbildungswelt begleitet. Es geht nicht nur um die Suche nach einem Ausbildungsplatz, sondern auch darum den jungen Menschen präventive Informationen und Wissen über ihre Heimat zur Verfügung zu stellen, sie so persönlich zu stärken und fit zu machen für ihren weiteren Lebensweg.



So fand vom 15.11. bis 17.11.2017 ein Ausflug in die Jugendherberge der Burg Trausnitz statt. Als Mitveranstalter möchten wir das Kreisjugendamt Schwandorf erwähnen. Auf dem Programm stand der Verein DALI Polytox Suchthilfe Regensburg, der mit einem packenden Vortrag die Gefahren von Drogensüchten sehr realitätsnah aus der Sicht eines ehemaligen Abhängigen schilderte – eine beeindruckende Geschichte, die niemanden kalt ließ. Das Gesundheitsamt Schwandorf und der Kreuzbund Schwandorf informierten

zudem über Verhaltenssüchte und die Drogen, die die häufigsten Todesopfer fordern: Alkohol und Nikotin.

In einigen Teambuilding-Maßnahmen konnten die Jugendlichen zusammenwachsen und praktisch lernen, fühlen und spüren, dass viele Aufgaben nur zusammen zu schaffen sind.

Vertrauensaufbau und Mut zu zeigen, anderen zu helfen und Unterstützung anzunehmen, Emotionen wahrnehmen und benennen können, sind hier nur ein paar Punkte, die bei der Entscheidung für die passende Ausbildungsstelle genauso wichtig sind, wie für ein klares „Nein“ zu Drogen.



Zudem hieß es auch raus in die Natur. Die Burg Trausnitz im Tal ist eine Höhenburg, zugehörig zur Gemeinde Trausnitz im Landkreis Schwandorf. Das Tal bietet zahlreiche Wandermöglichkeiten, auf denen uns Kreisrat Kimmerl (3. Stellvertr. des Landrats) begleitet und geführt hat.



#### VERANSTALTER

Kreisjugendamt Schwandorf  
Kolping-Bildungswerk Schwandorf

Text und Fotos: Kolping-Bildungswerk Schwandorf

# Kinder besuchen die Kläranlage

22. November 2017

Das Team des Bürgertreffs am Europaplatz hat am schulfreien Buß- und Betttag ein buntes Programm für Schülerinnen und Schüler der Hans-Scholl-Grundschule angeboten. Das Tages-Motto lautete „Mal kurz die Welt retten“. Also ging's unter anderem zu Fuß zur Kläranlage in der Daimlerstraße.

Dort freute sich Stadtwerke-Vorstand Friedrich Gluth über das Interesse der Kinder und ihrer Betreuerinnen. Das Thema Abwasserbeseitigung klinge vielleicht ein wenig sperrig, passe aber bestens zum Motto „Mal kurz die Welt retten“. Denn, so Gluth: „Unsere Kläranlage ist die vielleicht wichtigste Umweltschutzeinrichtung in Burglengenfeld.“ Schmutz- und Abwasser würden hier aufwendig gereinigt und sauber wieder in die Naab geleitet. Wie das im Detail funktioniert, erläuterten Klärmeister Johann Reif und sein Mitarbeiter Matthias Wittl.



Manche Kinder mussten sich glatt die Nase zuhalten.

Nach einem leckeren Mittagessen im Bürgertreff bastelten die Kinder am Nachmittag Futterhäuschen für Vögel aus gebrauchten Plastikflaschen – sinnvolles Recycling. Um die Betreuung der Buben und Mädchen kümmerten sich Jugendpflegerin und Bürgertreff-Leiterin Tina Kolb, Brigitte Leikam, Ines Wollny und Helene Kellner, die ein Freiwilliges Soziales Jahr im Bürgertreff absolvierte.

**VERANSTALTER**  
Bürgertreff Burglengenfeld

Text: Tina Kolb

Foto: Stadt Burglengenfeld

# „Woher kommen wir, wohin gehen wir?“

22. November 2017



Im Rahmen des Projektes "Mal kurz die Welt retten" des Netzwerkes Jugendarbeit Schwandorf organisierte das Kolping-Bildungswerk am 22.11.2017 einen Ausflug in die Ostdeutsche Galerie in Regensburg. Unter dem Motto „Woher kommen wir, wohin gehen wir?“ lädt die neue Auswahl der Sammlung zu einer Reise durch Zeit und Raum ein. Stätten vergangener Ereignisse und Städte künstlerischen Austausches werden nebeneinander betrachtet. Hier wird eines klar: Auch der Eiserne Vorhang konnte einen Austausch zwischen Ost und West nicht unterbinden. Das Kolping-Bildungswerk führt die Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme im Auftrag der Agentur für Arbeit durch. Einige der teilnehmenden Jugendlichen konnten sich in der Ostdeutschen Galerie selbst kreativ ausprobieren und dabei die Gedanken schweifen lassen „Woher kommen wir, wohin gehen wir?“.

Diesen Gedanken nahm im Anschluss Dr. Bernhard Lübbers in der Staatlichen Bibliothek in Regensburg auf. Die Staatliche Bibliothek ist die Regionalbibliothek für Regensburg und die Oberpfalz und dient seit 1816 als Gedächtnis der weltlichen und

geistlichen Institutionen der ehemaligen Reichsstadt Regensburg. Große Teile des urheberrechtsfreien Bestandes der Bibliothek wurden im Rahmen eines Massendigitalisierungsprojektes mit Google digitalisiert. Dass moderne Technik, alte Gewohnheiten verdrängt kann hier nicht beobachtet werden, vielmehr hat laut Dr. Lübbers das Interesse an ‚echten‘ Büchern wieder zugenommen. Im Luther-Jahr 2017 soll angemerkt werden, dass der Buchdruck Flugblätter möglich machte und das Internet die Verbreitung von Informationen auf Twitter oder Facebook schafft. Neue Techniken führten beide Male zur Verbreitung von Informationen, wo diese Informationen einzuordnen sind, wird - heute und damals - dem Leser überlassen. Doch eine Sache ist klar: Wissen muss gesammelt und eingeordnet werden um Verständnis für Geschichte, Entwicklungen und Kultur zu schaffen.

Das Kreisjugendamt Schwandorf ist Mitveranstalter der Veranstaltung.



**VERANSTALTER**

Kreisjugendamt Schwandorf  
Kolping-Bildungswerk Schwandorf

Text und Fotos: Kolping Bildungswerk Schwandorf

# Besuch der Moschee Schwandorf

30. November 2017



Was glauben unsere muslimischen Mitbürger? Diese Frage beschäftigte die 9. Klassen der Maria-Schwägerl-Schule aus Nabburg. Am 30. November 2017 fuhren die Schülerinnen und Schüler nach Schwandorf und besuchten die Moschee. Die außergewöhnliche Religionsstunde wurde im Rahmen des Projekts „Mal kurz die Welt retten“ ermöglicht.

Frau Ertürk, eine muslimische Religionslehrerin, führte unsere Gruppe durch die Räumlichkeiten und erklärte wichtige Inhalte und Symbole des Islam. Geduldig beantwortete sie alle Fragen der Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte. Der Imam, was so viel wie Vorsteher oder Vorbild im Koran bedeutet, begleitete die Führung. Die Jugendlichen zeigten sich schwer beeindruckt, als dieser in der Moschee vor allen Besuchern betete. Anschließend wurden traditioneller Tee, Getränke und Kekse gereicht. Dabei wurden nochmals einige Fragen und Themen angesprochen. Sowohl die Klassenleitungen Frau Kretz, Herr Wittmann, und die Religionslehrerin Frau Strahberger, als auch die Schülerinnen und Schüler waren angetan von der Gastfreundschaft und bedankten sich für diese offenen Gespräche.

Der Ausflug wurde von der Jugendsozialarbeiterin der Maria-Schwägerl-Schule Frau Michaela Reitinger organisiert und begleitet. Außerdem bedanken wir uns beim Kreisjugendamt als Mitveranstalter.

**VERANSTALTER**  
Kreisjugendamt Schwandorf  
Jugendsozialarbeit an Schulen - Maria-Schwägerl-Schule Nabburg

Text und Fotos: Maria-Schwägerl-Schule Nabburg

# Bei strahlendem Sonnenschein zum Waldwipfelweg

02. Dezember 2017



Viele Mitglieder der „Gruppe Miteinander“ nahmen an der Fahrt teil, die Stefan Kuhn vom Kreisjugendamt Schwandorf mit organisierte.

Foto: Tina Kolb

Am 2. Dezember 2017 organisierte das Kreisjugendamt Schwandorf zusammen mit den Jugendpflegern aus Burglengenfeld und Maxhütte-Haidhof eine Fahrt zum Waldwipfelweg in Maibrunn. Am frühen Vormittag machte sich die Reisegruppe mit fast 50 Kindern und Erwachsenen auf den Weg in den Bayerischen Wald. Da der bis zu 30 Meter hohe Pfad durch die Baumwipfel barrierefrei ist, konnten auch die TeilnehmerInnen mit Behinderung den wunderbaren Ausblick über die Höhenzüge des Bayerischen Waldes, das Donautal und die Ebenen des Gäubodens genießen.

Den Nachmittag, an dem es zunehmend bewölker und kälter wurde, ließen viele in der Wald Gaststube, im sogenannten „Haus am Kopf“ oder bei einem wärmenden Glühwein auf dem Romantischen Weihnachtsmarkt ausklingen, bevor es dann gegen 15:30 Uhr wieder Richtung Heimat ging.



Aus dem Städtedreieck nahmen auch viele Familien mit kleinen Kindern an der Fahrt nach Maibrunn teil.

Foto: Rebecca Federer

**VERANSTALTER**  
Kreisjugendamt Schwandorf  
Jugendpflege Burglengenfeld und Maxhütte-Haidhof

Text: Rebecca Federer

# „Reine Glaubenssache“

## im Germanischen Nationalmuseum

31. Januar 2018



Teilnehmende vor dem Germanischen Nationalmuseum auf der Straße der Menschenrechte, Nürnberg.

Der Einladung des Kreisjugendpflegers des Landkreises Schwandorf zu einer Bildungsfahrt nach Nürnberg ins Germanische Nationalmuseum unter dem Motto „Reine Glaubenssache“ folgte kürzlich eine interessierte Gruppe Jugendlicher und junger Erwachsener.

Darunter waren auch Teilnehmer der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB) und deren Betreuer. Die BvB ist ein Lehrgang, der vom Kolping-Bildungswerk im Auftrag der Agentur für Arbeit Schwandorf zur Begleitung von Jugendlichen auf dem Weg ins Berufsleben durchgeführt wird. Für diesen Personenkreis diente die Exkursion zur Vertiefung der Allgemeinbildung, aber auch als anschaulicher Beitrag für den fachtheoretischen Unterricht sowie als Ergänzung für die Fächer der Berufsschule. Diese Inhalte sind außer den Praktika auch Bestandteile der Bildungsmaßnahme.

In Nürnberg angekommen war die Gruppe dann auch sehr erstaunt, denn auf 38.000 m<sup>2</sup> bietet das Germanische Nationalmuseum eine Vielzahl alter, wertvoller, kurioser und wunderlicher Exponate aus Jahrtausenden. Viele der ausgestellten Dinge gibt es weltweit einzig in Nürnberg zu bewundern. Thematisch befasste sich das vom Kreisjugendpfleger Stefan Kuhn individuell zusammengestellte Programm anlässlich des Luther-Jahres 2017 mit der Reformation. Dass Wissen und Bildung unerlässlich für freie und reflektierte Entscheidungen sind, wusste auch Martin Luther sehr genau und so haben wir ihm, aber auch den vielen bahnbrechenden Erfindungen und Entdeckungen seiner Zeit, viel zu verdanken. In kürzester Zeit waren die Jugendlichen sehr aufgeschlossen für das religiöse Thema, fanden großen Gefallen daran und wurden auch nachdenklich. Denn es wurde ihnen klar, dass es bei diesem Thema auch um Toleranz und Liberalität geht – eine wertvolle Erkenntnis und Bereicherung für die jungen Menschen.

**VERANSTALTER**

Kreisjugendamt Schwandorf  
Kolping-Bildungswerk Schwandorf

Text und Foto: Kolping-Bildungswerk Schwandorf

# Runder Tisch

## Beschulung von SchülerInnen mit Migrations- hintergrund und Sprachförderbedarf

01. März 2018

Thementisch 1:

Patenprojekt an der Kreuzbergschule

Maleen Berger (Jugendsozialarbeit an Schulen, Kreuzbergschule, Betreuerin des Programms Integrationslotsen)

Thementisch 2:

Schulische und ehrenamtliche Unterstützungsmöglichkeiten von SchülerInnen mit (Sprach)förderbedarf und Migrationshintergrund

Beispiele aus der Praxis

Andreas Wolligora (Beauftragter Migration für Mittelschulen)

Kirsten Fricke (Lin Mittelschule Teublitz, Klassenleitung der Ü5 -9)

Thementisch 3:

Koordinierung der Übergangsklassen durch das Schulamt, Beförderung, Defizite in weiteren Fächern

Renate Vettori (Schulamtsdirektorin am Schulamt Schwandorf)

Dominik Bauer (Konrektor DESO-MS, Leiter des AK DaZ in Übergangsklassen und Regelklassen)

**VERANSTALTER**

Landratsamt Schwandorf

Bildungskoordination Landkreis Schwandorf

Text: Manuela Dorsch

# Theaterstück „Fremde Heimat“

20. März 2018



Am 20.03.2018 besuchte der Weimarer Kulturexpress die Kreuzberg-Mittelschule mit seinem Theaterstück „Fremde Heimat“. Das Stück erzählt von Daniel, einem Jungen aus Syrien, der wegen Verfolgung und Bedrohung seiner Familie aus seinem



Heimatland nach Deutschland geflohen ist. In Deutschland findet er eine Ersatzheimat und lernt dort Marie kennen, in die er sich verliebt. „Fremde Heimat“ erzählt die Lebensgeschichte eines jungen Mannes und spricht damit das Einfühlungsvermögen der Zuschauer für Menschen in Flucht- und Asylsituationen an. Die Geschichte und das Umfeld von Marie steht für die Ängste und Vorurteile der einheimischen Jugendlichen. Neben dem menschlichen Verständnis geht es auch um politisches Verständnis der Ursachen für Flucht.

## VERANSTALTER

Kreisjugendamt Schwandorf  
Jugendsozialarbeit an Schulen – Kreuzbergschule Schwandorf

Text und Fotos: Kreuzbergschule Schwandorf

# Mobilität gestalten

26. März 2018



MOBILITÄT GESTALTEN, das war das Thema beim Junior Campus. Mit den Jugendpflegern aus dem Städtedreieck Burglengenfeld, Maxhütte-Haidhof und Teublitzz besuchten 30 Jugendliche im Alter von 7 bis 13 Jahren am ersten Osterferientag die BMW Welt in München.

Einmal Ingenieur sein! Bei "Mobilität gestalten" drehte sich alles um den Autobau. Im Junior Campus Labor konnten die jungen Forscher zunächst ihr Wissen zu den Themen Mobilität, Nachhaltigkeit und Globalität in einem spannenden Quiz auf die Probe stellen und danach ihre Kenntnisse an zehn interaktiven Stationen noch weiter vertiefen. Sie erfuhren z. B. wie viel Muskelkraft man benötigt, um Strom zu erzeugen oder an welchen Vorbildern der Natur sich die Autodesigner orientieren.

Nach der Theorie und den spannenden Experimenten ging es in die Junior Campus Werkstatt. Hier bauten die TeilnehmerInnen jeweils zu dritt ein eigenes Fahrzeug.

Die Teams durchwanderten fünf Stationen und sammelten wichtige Informationen sowie Materialien, die sie zur Fahrzeugausstattung und Konstruktion benötigten. Zur Auswahl standen verschiedene Motoren und Designs, die passend zum Fahrzeugtypen ausgesucht werden mussten. Zum Schluss wurde das Auto am Werkstisch gemeinsam gebaut. Auch das Auto der Zukunft mit einem Elektromotor durfte da nicht fehlen. Wenn alle Anforderungen erfüllt waren und das Fahrzeug die Prüfung auf der Teststrecke bestanden hatte und fuhr, bekam jedes Teammitglied ein Diplom verliehen.

**VERANSTALTER**

Jugendpflege Burglengenfeld, Maxhütte-Haidhof  
und Teublitz

Text und Foto: Tina Kolb

# Thementag „Schokolade“

27. März 2018



Am Dienstag, den 27.03.2018 drehte sich im Jugendtreff Schwandorf alles rund die Schokolade. Rund dreizehn Kinder und Jugendliche haben sich an mehreren Stationen damit beschäftigt wo die Kakaobohne herkommt, wie Schokolade produziert wird und was beim Kauf alles zu beachten ist.

Das absolute Highlight waren die selbstgemachten Schokoriegel aus Fairtrade-Schokolade mit individuell ausgesuchtem Inhalt, wie Nüssen, Smarties, Keksen oder Marshmallows.

Ein lustiger, schöner und informativer Nachmittag, bei dem jeder auf seine Kosten kam.



**VERANSTALTER**  
Jugendtreff Schwandorf

Text und Fotos: Jugendtreff Schwandorf

# „Mal kurz die Welt retten“

## in der Burg Trausnitz

27. bis 29. März 2018

21. bis 23. November 2018



Das Kolping-Bildungswerk führt im Auftrag der Agentur für Arbeit eine Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme durch, die Jugendliche auf Ihrem Weg in die Ausbildungswelt begleitet. Es geht nicht nur um die Suche nach einem Ausbildungsplatz, sondern auch darum den jungen Menschen präventive Informationen und Wissen über ihre Umgebung zur Verfügung zu stellen, um sie persönlich zu stärken und fundierte Entscheidungen für den weiteren Lebensweg zu ermöglichen.



So fand eine Übernachtungsfahrt in die Jugendherberge der Burg Trausnitz statt. Als Mitveranstalter möchten wir das Kreisjugendamt Schwandorf erwähnen. Auf dem Programm stand ein ausführlicher Vormittagsworkshop der Kriminalpolizei Weiden, die mit einem detaillierten und fundierten Workshop über die Risiken des Drogenkonsums aufklärte. Die Kriminalbeamtin ist zusätzlich bei dem Weidener Verein „No Need for Speed“ aktiv, welcher sich mit

Drogenprävention bei Jugendlichen beschäftigt. Der eindrucksvolle Workshop behandelte neben den körperlichen und sozialen auch die rechtlichen Folgen für die Betroffenen. Die Problematik der Drogen stellt beispielsweise ein massives Suchtverhalten und Langzeitfolgen dar. Auch das Verhalten und die Prioritäten der

betroffenen Personen verändern sich. Hier ging sie explizit auf die unterschätzten Drogen Nikotin und Alkohol ein. Letztere fordert die meisten Drogentoten pro Jahr. Doch auch das sich verändernde Konsumverhalten spielte eine große Rolle: Ecstasy ist wieder stärker auf dem Vormarsch. Alle TeilnehmerInnen waren schockiert und wollen nie Drogen konsumieren oder auch nur im Freundeskreis tolerieren. Durch das Aufklären der TeilnehmerInnen sollten sie zudem gestärkt werden, auch im Freundeskreis besser auf andere acht zu geben und bei Problemen besser helfen zu können.

Der Nachmittagsworkshop am Dienstag beschäftigte sich mit der Historie der Burg Trausnitz und einigen Geschichten aus dem Mittelalter. Bildlich stellte der „Leiter der Zeitreise“ die damaligen Schwierigkeiten und Lebensumstände dar. Mit spannenden Details sensibilisierte er die TeilnehmerInnen für die Epoche und brachte sie ihnen mit Ausstellungsstücken zum Anfassen näher.

Der letzte große Punkt der Fahrt waren Teambuilding-Aufgaben, die den Jugendlichen helfen sollten zusammenzuwachsen und sich selbst besser kennenzulernen. Mit Vorstellungsspielen, Gruppenarbeiten, Lebenslinie und Feedbackrunden wurde der Zusammenhalt der Gruppe gestärkt und das Vertrauen aufgebaut. Beispielsweise mussten diese sich nach Alter aufstellen: Ohne dabei zu reden. Auch eine Wanderung in den Wald stand auf dem Plan. Denn zu einem ausgewogenen Tagesablauf gehört auch Bewegung.

**VERANSTALTER**

Kreisjugendamt Schwandorf  
Kolping-Bildungswerk Schwandorf

Text und Fotos: Kolping-Bildungswerk Schwandorf

# Das KJR-Spielemobil erscheint in neuem Outfit!

26. April 2018



Am 26.04.2018 führte der Kreisjugendring Schwandorf einen Graffiti-Workshop zur Neugestaltung des Spielemobils durch. Acht motivierte Jugendliche vom Haus des guten Hirten in Ettmannsdorf besprühten unter Anleitung des Künstlers Markus Raab den Anhänger des Kreisjugendrings. Nun erscheint das Spielemobil, das im ganzen Landkreis von Vereinen ausgeliehen werden kann, in neuem Outfit. Die Jugendlichen meldeten zurück, dass ihnen besonders die freie kreative Gestaltung sowie die Zusammenarbeit mit den anderen Teilnehmern gefallen haben. Der Spieleanhänger mit verschiedenen attraktiven Spielgeräten steht ab jetzt für Aktionen im Landkreis zur Verfügung – Ausleihfragen gerne beim KJR unter 09431/20336.

vorher



nachher



**VERANSTALTER**

Kreisjugendring Schwandorf  
Haus des guten Hirten Ettmannsdorf

Text und Fotos: Kreisjugendring Schwandorf

# Stark & Fair Kurs für Mädchen

28. April 2018

Am 28. April 2018 veranstaltete der Kreisjugendring Schwandorf zwei parallele Kurse für jeweils 12 Mädchen im Alter zwischen 8 und 10 Jahren. Die Teilnehmerinnen waren überwiegend aus der Grund- und Mittelschule Nittenau, wo das Angebot auch durchgeführt wurde. Die Mädels hatten ein abwechslungsreiches Programm zu absolvieren. Nachdem einige Kennenlernspiele zur Auflockerung durchgeführt wurden, standen Körper und Gefühlswahrnehmungsübungen auf dem Programm. Die Kids entwickelten dabei Vertrauen in die eigenen Gefühle, lernten ihre körperlichen Grenzen kennen und übten sich verbal und über Mimik und Körpersprache auszudrücken. Insbesondere die eigene Verteidigung und der Schutz des eigenen Selbst standen im Fokus. Es wurde betont wie wichtig es ist, Unterstützung von außen einzufordern und auch anzunehmen. Es wurden die persönlichen Stärken herausgearbeitet und das Selbstbewusstsein der Mädchen gestärkt. Im Anschluss wurde das Gelernte den Eltern berichtet und das neue Bewusstsein ebnet eine sichere Zukunft der Kinder.

**VERANSTALTER**  
Kreisjugendring Schwandorf

Text: Kreisjugendring Schwandorf

# Jugendliche radelten nach Ihrlerstein

22. bis 25. Mai 2018



Bei bestem Radwetter haben sich 20 Jugendliche in den Pfingstferien mit ihren Betreuern auf den Weg von Burglengenfeld zur Jugendherberge nach Ihrlerstein gemacht. In Kooperation mit Kreisjugendring und Kreisjugendamt Schwandorf waren die Jugendpfleger Tina Kolb (Burglengenfeld), Benjamin Fremmer (Teublitz) und Rebecca Federer (Maxhütte-Haidhof) mit Johanna Lorenz vom Kreisjugendring und ihren Schützlingen rund 200 Kilometer auf dem Rad unterwegs. Unter dem Motto „Mal kurz die Welt retten“ nahmen sie am Umweltprogramm des Landschaftspflegeverbandes teil und lernten bei einer Wanderung das Naturschutzgebiet im Altmühltal näher kennen. Ein abwechslungsreiches Programm hatten sich die Betreuer ausgedacht. Gemeinsam besuchten sie den Kletterwald in Kelheim, die Falknerei in Rosenberg und die Sommerrodelbahn in Riedenburg. Dabei waren nicht immer sonnige Zeiten angesagt, was aber die Radler nicht störte. Kurzzeitiger Regen konnte sie von einer patschnassen Abfahrt auf der Sommerrodelbahn nicht abhalten. Mit

Spielen am Lagerfeuer ließen sie den Abend ausklingen, bevor es am Freitag wieder über den Donauradweg zurück nach Burglengenfeld ging.



**VERANSTALTER**

Kreisjugendamt Schwandorf  
Kreisjugendring Schwandorf  
Jugendpflege Burglengenfeld, Teublitz und Maxhütte-Haidhof

Text und Fotos: Bürgertreff Burglengenfeld und Mehrgenerationenhaus Teublitz

# Ein Besuch im Freilandmuseum

## Neusath-Perschen

07. Juni 2018



Eine Zeitreise in die Vergangenheit unternahmen am 07. Juni vier Klassen (FPHW10, FPK10, BVJ BP, BVJ GuH) der Berufsschule St. Marien. Gemeinsam mit ihren Klassenleitern besuchten die Schülerinnen und Schüler das Freilandmuseum Neusath-Perschen. Unterstützt wurde der Ausflug durch das Kreisjugendamt Schwandorf.

Der Besuch stand unter dem Motto des gebuchten Workshops "Vom Korn zum Brot". Anhand verschiedener liebevoll restaurierter Gebäude wurde den Jugendlichen zunächst ein Einblick das frühere Leben vermittelt. Der Weg führte die Klassen über einen alten Gutshof, durch altertümliche Wohnhäuser mit urig eingerichteten Bauernstuben bis zu einer alten Mühle, in der das Getreide weiterverarbeitet wurde. Dort wurde eindrucksvoll gezeigt, wie mühsam die Arbeit damals war, um von Getreidekörnern Mehl zu gewinnen. An verschiedenen Stationen konnten die

Schülerinnen und Schüler das Mehlmahlen selbst ausprobieren und waren sich alle einig, dass dies eine schweißtreibende Arbeit war.

Höhepunkt war schließlich das Backen eines Brotlaibs in einem Holzofen. Die Jugendlichen durften dort einem ortsansässigen Bäcker, der dieses alte Handwerk noch kann, über die Schulter schauen. Freudig nahm jeder unserer Schülerinnen und Schüler den frischen Brotlaib in Empfang, den man mit nach Hause nehmen durfte. Der bewusster Umgang mit Lebensmitteln und der Respekt für die schwere körperliche Arbeit früher sind nur zwei wesentliche Punkte, die den Jugendlichen an diesem Tag anschaulich gezeigt wurden.



**VERANSTALTER**

Kreisjugendamt Schwandorf  
Haus des guten Hirten Ettmannsdorf

Text und Fotos: Haus des guten Hirten Ettmannsdorf

# Starke Girls

## Selbstsicherheitstraining für Mädchen

08. und 22. Juni 2018

Interessierte Mädchen der 3. und 4. Klassen der Gerhardinger Schule in Schwandorf nahmen an insgesamt zwei Selbstsicherheitstrainings „Starke Girls“ teil.

Unter der Leitung von Dipl. Sozialpädagogin (FH) und Selbstbehauptungstrainerin Claudia Trummer lernten die Teilnehmerinnen in geschützter Atmosphäre ihre persönlichen Stärken und Grenzen kennen und einzuschätzen. Gemeinsam trainierten sie unter anderem anhand von Übungen und Rollenspielen für Stimme, Körperhaltung und Wahrnehmung der Gefühle usw., selbstbewusst aufzutreten. Auch Lektionen zu den Themen „Nein sagen“, „Berührungen“, „Auswege sehen und Hilfe holen“ wurden behandelt.

Zum Abschluss des Selbstsicherheitstrainings war den Mädchen eines ganz klar: „Ich bin stark!“

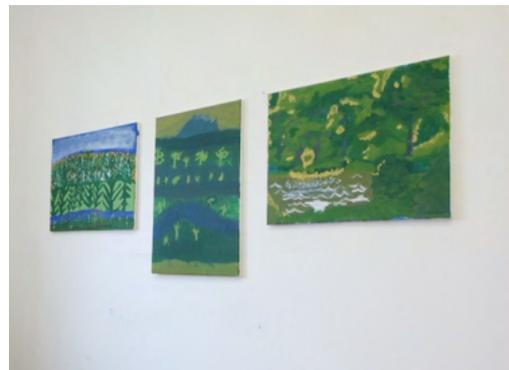
**VERANSTALTER**  
Jugendtreff Schwandorf  
Jugendsozialarbeit an Schulen – Gerhardingerschule Schwandorf

Text: Jugendtreff Schwandorf

# Umgestaltung des Schülercafés

im Rahmen eines Kunstprojekts nach dem Motto  
„Wahrnehmung der Umwelt“

13. Juni 2018



Am Mittwoch, den 13.06.2018 stand die künstlerische Umgestaltung des Schülercafés an der Berufsschule St. Marien auf dem Programm. Die SchülerInnen der Klasse BVJ Gastronomie und Hauswirtschaft durften sich hier den ganzen Schultag über zusammen mit dem Leiter des Projekts, Herrn Sebastian Dorn, künstlerisch ausleben.

Nachdem das Schülercafé vor kurzem bereits hinsichtlich Büchern und Spielen rundum



von den Schülersprechern erneuert wurde, war es der Wunsch der SchülerInnen, auch die Wände neu zu gestalten. Hierzu hatte die Berufsschule St. Marien beschlossen, sich einen Künstler ins Haus zu holen, welcher gemeinsam mit den SchülerInnen auf Leinwänden arbeiten soll. Sebastian Dorn, welcher bereits Erfahrung im Umgang mit Schulklassen hat und Master Student der Bildenden Kunst an der Universität Regensburg ist, erwies sich hier als der Richtige für dieses Projekt. Durch seine offene Art fand

er einen sehr guten Zugang zu den jungen Menschen und sorgte nicht nur für tolle Ergebnisse am Ende des Tages, sondern auch durchgängig für eine angenehme Atmosphäre.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten jeweils zu zweit an einer Leinwand nach dem Motto „Wahrnehmung der Umwelt“. Hierfür war eigentlich das Arbeiten in der Natur angedacht, aber leider spielte das Wetter an diesem Tag nicht ganz mit, so dass das Kunstprojekt in ein Klassenzimmer verlagert wurde. Das stellte aber



kein Problem dar, da der Werkraum der Berufsschule St. Marien einen herrlichen Ausblick auf die Landschaft bietet und Herr Dorn den jungen Menschen Hilfestellung im Wahrnehmen der Umwelt, sowie bei der Umsetzung auf der Leinwand leistete.

Nachdem sich die SchülerInnen einige Stunden lang kreativ an ihren Leinwänden ausgelebt hatten, hängte Herr Dorn zum Abschluss des Projekts die Kunstwerke gemeinsam mit ihnen im Schülercafé auf. Die jungen Menschen, sowie der Leiter des Projekts waren am Ende des Tages begeistert von den Ergebnissen, die nun für alle im Schülercafé zu betrachten sind.

Das Projekt wurde vom Kreisjugendamt Schwandorf gefördert.



**VERANSTALTER**  
Kreisjugendamt Schwandorf  
Jugendsozialarbeit an Schulen – Haus des guten Hirten Ettmannsdorf

Text und Fotos: Haus des guten Hirten Ettmannsdorf

# Übergangsklassen besuchten Neusath-Perschen

27. Juni 2018



Am Mittwoch, den 27. Juni 2018, besuchten die Übergangsklassen der Telemann-Mittelschule Teublitz und der Kreuzbergerschule Schwandorf das Oberpfälzer Freilandmuseum Neusath-Perschen. Der Ausflug, der aus einer Kooperation der Jugendpfleger von Teublitz und Maxhütte-Haidhof zusammen mit den Jugendsozialarbeiterinnen der beiden Schulen, den Lehrkräften der Übergangsklassen und dem Kreisjugendamt entstand, fand im Rahmen des Projekts „Mal kurz die Welt retten“ des Netzwerks Jugendarbeit statt.

Die knapp 40 SchülerInnen verschiedenster Nationalitäten erfuhren in einer Führung viele interessante Dinge über die Lebensverhältnisse wie sie vor 100 Jahren in der

Region waren. Nachdem die Jugendlichen einige heimische Tierarten bestaunt, landwirtschaftliche Geräte ausprobiert und sich einige der alten Häuser angesehen haben, durften sie noch verschiedenste Spielsachen ausprobieren, die Kinder früher benutzten. Nach fünf Stunden Zeitreise in die Vergangenheit kehrten die SchülerInnen erschöpft vom vielen Laufen wieder zurück.



Eine Schülerin probiert ein Gerät aus, das früher bei der Kartoffelernte zum Einsatz kam.



Zu den alten Kinderspielen zählte auch das Laufen auf Stelzen, das die Jugendlichen mit Hilfe der Führerin Irene Ehemann (links) ausprobierten.

#### VERANSTALTER

Kreisjugendamt Schwandorf  
Jugendpflege Maxhütte-Haidhof und Teublitz  
Jugendsozialarbeit an Schulen – Kreuzbergerschule Schwandorf  
und Telemann-Mittelschule Teublitz

Text und Fotos: Rebecca Federer, Benjamin Fremmer, Stefan Kuhn

## „Der Berg hat gerufen“

10. bis 11. Juli 2018

Im Rahmen des Projekts „Nur mal kurz die Welt retten!“ des Netzwerks Jugendarbeit Schwandorf durften die Schüler der 6ten Klasse des Sonderpädagogischen Förderzentrums Schwandorfs einen erlebnispädagogischen Ausflug mit Übernachtung zum Hohen Bogen machen. Mit dem Zug ging es zunächst bis Cham und dann weiter nach Hohenwarth. Nach einem schweißtreibenden Aufstieg des Berges wurden die Jungen und Mädchen mit einem tollen Ausblick von ihrer Unterkunft „Berghaus Hohenbogen“ aus belohnt. Auf dem Programm standen eine Wanderung und abends ein lustiger Spieleabend auf der Hütte.

Ziel des Ausfluges war es, die Klassengemeinschaft zu stärken, die Schönheit der Natur zu erleben und für die Schüler Gemeinschaftserlebnisse zu schaffen, an die sie sich immer gerne zurückerinnern. Mitveranstalter war das Kreisjugendamt Schwandorf.

**VERANSTALTER**  
Kreisjugendamt Schwandorf  
Jugendsozialarbeit an Schulen – Sonderpädagogisches Förderzentrum  
Schwandorf

Text: Sonderpädagogisches Förderzentrum Schwandorf

# Streitschlichter besuchen das Erfahrungsfeld der Sinne

12. Juli 2018

Bereits seit April 2017 sind an der Mittelschule Schwarzenfeld neun SchülerInnen als StreitschlichterInnen tätig. Die Jugendlichen führen diesen Dienst ehrenamtlich aus und tragen aktiv zu einem positiven Schulklima bei. Als „Dankeschön“ für dieses Engagement haben die StreitschlichterInnen unter Begleitung der Jugendsozialarbeiterin Marina Simon am 12.07.2018 einen Ausflug nach Nürnberg unternommen und dort das „Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne“ besichtigt. Die SchülerInnen konnten auf zahlreichen Stationen unterschiedlichste Sinneserfahrungen machen. Highlight unseres Ausflugs war der Besuch im Dunkelcafe. Hier mussten sich die SchülerInnen in völliger Finsternis zurechtfinden und lernten auf diese Weise, sich in Menschen mit Sehbehinderungen hineinzusetzen. Der Ausflug war zugleich ein Gemeinschaftserlebnis, wodurch der Gruppenzusammenhalt der StreitschlichterInnen weiter gestärkt wurde.

**VERANSTALTER**  
Kreisjugendamt Schwandorf  
Jugendsozialarbeit an Schulen – Mittelschule Schwarzenfeld

Text: Mittelschule Schwarzenfeld

# Projektzirkus

16. bis 21. Juli 2018



Im Juli kam der „Projektzirkus Probst“ zu uns an die Schule. Eine Woche lang verbrachten wir viel Zeit mit ausgebildeten Zirkustrainern. Jedes Kind durfte sich vorab aussuchen, was es denn gerne im Zirkus vorführen möchte. Es gab Akrobaten, Clowns, Zauberer, Künstler am Trapez oder auf dem Drahtseil, mutige Fakire und Feuerschlucker, Hühner- und Kleintierdompteure, Piraten mit einer Schwerterkiste und eine Tücher-Schwarzlichtshow. Für jeden war etwas dabei! In zwei Gruppen (A und B) übten die SchülerInnen ab Montag, dem 16.07.2018 mit verschiedenen Trainern. Die SchülerInnen wurden dazu wild durcheinandergewürfelt, SchülerInnen aus allen Jahrgangsstufen sollten außerhalb des normalen Klassenverbandes miteinander agieren. So lernten sich die SchülerInnen der Ledererstraße und der Katzdorferstraße näher kennen.

Ziel dieser Projektwoche war es das Selbstbewusstsein der SchülerInnen zu stärken, sie dazu zu motivieren sich wieder mehr sportlich zu betätigen und sich auch einer Sache über längere Zeit konzentriert zu widmen. Nach bereits zwei Tagen waren die SchülerInnen fit für eine erste Generalprobe vor den MitschülerInnen und selbstsicher

genug, um die einstudierten Nummern dem öffentlichen Publikum zu präsentieren. Die Zuschauer waren mehr als erstaunt über die tollen Leistungen der Kinder! „Erstaunlich was diese SchülerInnen in nur zwei Vorbereitungsstagen gelernt haben“, war die allgemeine Rückmeldung unserer Gäste. Dass dies nicht nur spielerisch, sondern durch einem gewissen Drill und klare Vorgaben möglich war, wurde uns erst im Tun so richtig bewusst.

Den SchülerInnen und auch den Lehrkräften hat diese Woche trotzdem großen Spaß bereitet. Mutig, natürlich auch mit einer Portion Lampenfieber, betraten die SchülerInnen, nachdem sie alle das Lied vom weiß-blauen Zirkuszelt gesungen hatten, die Manege und schlossen ihre Vorführung mit Stolz unter dem tosenden Applaus zahlreicher Gäste ab. Dass die vier Aufführungen immer restlos ausverkauft waren hatten wir uns am Anfang der Woche nicht vorstellen können und bedanken uns hiermit bei allen Gästen, die zu uns in das Zirkuszelt gekommen sind. Besonders freuen wir uns, dass so viele Ehrengäste gekommen waren.

In vier Jahren ist es wieder soweit: Der Projektzirkus kommt dann wieder zu uns nach Neunburg, denn jedes Schulkind soll künftig einmal in der Grundschulzeit im Zirkus mitmachen dürfen. Auch ich freue mich jetzt schon darauf.





**VERANSTALTER**  
Kreisjugendamt Schwandorf  
Jugendsozialarbeit an Schulen – Grundschule Neunburg v. W.

Text und Fotos: Grundschule Neunburg v. W.

# „Niemand muss alleine singen!“

## 3. „Hand-in-Hand“-Fußballturnier

18. Juli 2018



Am 18.07.2018 fand im Sepp-Simon-Stadion das inzwischen dritte „Hand-in-Hand“-Fußballturnier statt. Die integrative Sportveranstaltung wurde auch 2018 wieder in Kooperation des Jugendmigrationsdienstes der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Regensburg (JMD), Außenstelle Schwandorf, in Kooperation mit dem Beruflichen Schulzentrum Oskar von Miller Schwandorf (BSZ) ausgerichtet und durch das Kreisjugendamt zusätzlich unterstützt.

Für die rund 100 Jugendlichen, die alle das Berufliche Schulzentrum besuchen, begannen die Vorbereitungen auf das Turnier bereits Wochen vor dem Veranstaltungstermin mit dem gemeinsamen Gestalten von Team-Shirts. Die Respekt-Coaches des JMD, Uschi Maxim und Sylvia Sollfrank, verbrachten zu diesem Zweck viel Zeit in den teilnehmenden Klassen am BSZ, um die jungen SportlerInnen bei der Findung der Mannschaftsnamen, der Mannschaftsaufstellung und der kreativen Umsetzung der T-

Shirt-Ideen zu unterstützen. Neben den Flüchtlingsklassen, die bereits von Anfang an dabei sind, nahmen diesmal auch SchülerInnen aus dem JOA-Bereich, sowie eine FOS-Vorklasse teil, was die Veranstalterinnen sehr freut. Darum geht es schließlich beim Hand-in-Hand-Turnier: Integration fördern, indem man ein schönes Erlebnis teilt!



Den Auftakt des Turnieres bildete, wie inzwischen Tradition, das Singen der Nationalhymnen aller vertretenen Nationen. Während aus einigen Herkunftsländern zahlreiche Geflüchtete aus vollem Halse die Hymne ihres Heimatlandes schmetterten, gab es auch Nationen, die nur mit ein oder zwei SchülerInnen vertreten waren. Dennoch fand sich für wirklich jede Hymne ein Chor. Auf die Frage, warum sie denn bei mehreren Hymnen mitsingen, antworteten befragte Schüler einstimmig: „Weil wir alle zusammengehören! Niemand muss alleine singen!“



Den Abschluss der 30-minütigen Eröffnung bildete das Singen der deutschen Nationalhymne durch alle TurnierteilnehmerInnen und ZuschauerInnen. Der Vorschlag hierzu kam im ersten

Turnierjahr aus den Reihen der Flüchtlingsklassen und findet auch heute noch großen Anklang bei den SportlerInnen. Viele Teamshirts werden gleichzeitig von der Flagge des Herkunftslandes und der deutschen Flagge geschmückt. Ein buntes Buffet mitgebrachter Köstlichkeiten rundete den gelungenen Rahmen ab.

Die harmonische Stimmung beim Auftakt hielt auch im dritten Turnierjahr den ganzen Tag über. Bei herrlichem Wetter lieferten die Mannschaften sich ehrgeizige Wettkämpfe und es wurde zwischendurch immer wieder sehr spannend. Dennoch stand der Spaß an der Sache und das gemeinsame Erlebnis sichtlich im Vordergrund, so dass es keinen störte, wenn zwischendurch SpielerInnen zwischen Mannschaften wechselten, oder jemand, der gerade Lust hatte, einen anderen vertrat, der sich lieber unterhalten wollte.

Die Ehrengäste, die dritte Bürgermeisterin Martina Enghardt-Kopf und der Schulleiter des BSZ, Ralf Bormann, zeigten sich beeindruckt von der Fairness und Begeisterungsfähigkeit der jungen SpielerInnen.

Bunte Fanshirts und Plakate, rhythmische Musik, unermüdlicher Einsatz der Lehrkräfte des Integrationsbereiches des BSZ und insbesondere die mitreißende Moderation der JMD-Mitarbeiterin Suse Haase machten den Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis. Bei der Siegerehrung ging auch in diesem Jahr niemand leer aus: Jeder bekommt eine Urkunde und einen Preis, wenn auch den Höchstplatzierten Pokal und Medaillen vorbehalten sind.

Sport bringt Menschen zusammen, da sind sich die Veranstalter des Turniers einig. Darum soll es auch weiter gehen! Das Stadion ist bereits für den 03.07.2019 gebucht!



#### VERANSTALTER

Kreisjugendamt Schwandorf  
Jugendmigrationsdienst Schwandorf  
Berufliches Schulzentrum Oskar-von-Miller Schwandorf

Text und Fotos: Jugendmigrationsdienst Schwandorf

# Erlebnisbericht zum Schullandheim

## der Klassen 3/4 und 5

18. bis 20. Juli 2018



Am 18.07.2018 fuhren die SchülerInnen der Klassen 3/4 und 5 bei bestem Wetter mit ihren Lehrkräften für zwei Tage ins Schullandheim auf die Burg Trausnitz.

Da wir das spannende Programm „natur pur“ gebucht hatten wurde es uns in diesen zwei Tagen nie langweilig: Wir bauten einen Lehmofen, durften unser eigenes Brot backen, bekamen eine spannende Burgführung und machten uns mit unseren Taschenlampen auf zu einer Nachtwanderung. Natürlich wurden wir morgens, mittags und abends auch mit leckerem Essen versorgt. Hatten wir doch noch etwas Zeit übrig, durften wir mit unseren Lehrern ein Wasserbombenspiel oder Tischtennis spielen, Briefe an unsere Eltern schreiben, einer Vorlesegeschichte vor dem Schlafengehen lauschen oder einfach die lustige Zeit mit unseren Mitschülern und Mitschülerinnen auf den Zimmern genießen und spielen.

Nach zwei aufregenden Tagen kehrten wir müde aber mit vielen Geschichten von unseren Erlebnissen zurück und konnten das anstehende Wochenende zum Auschlafen nutzen. Wir bedanken uns ganz herzlich beim Netzwerk Jugendarbeit und dem Kreisjugendamt Schwandorf als Mitveranstalter, die uns den Aufenthalt ermöglichen haben.

**VERANSTALTER**  
Kreisjugendamt Schwandorf  
Jugendsozialarbeit an Schulen – Maria-Schwägerl-Schule Nabburg

Text und Foto: Maria-Schwägerl-Schule Nabburg

# Eisherstellung wie zu Cäsars Zeiten

19. Juli 2018



Unter dem Motto „Mal kurz die Welt retten“ wurde passend zum Sommerwetter im Bürgertreff Burglengenfeld vitalstoffreiches Eis hergestellt. Verwendet wurden dafür nur, was Gärtner, Landwirt oder Imker ernten. Regionale Bioprodukte wie Butter, Sahne, Milch und Obst waren die Grundstoffe der Eisherstellung. Gesundheitsberaterin Ursula Schindler erzählte Geschichten über die Eisherstellung zu Cäsars Zeiten, während 14 begeisterte Kinder mit der Herstellung von 6 Eissorten wie Vanille, Schoko, Nuss oder Fruchteis mit Spaß beschäftigt waren. Abgerundet wurde das Geschmackserlebnis mit selbstgemachten Hafer Crumble, statt Keksen. Dass selbstgemachtes Eis lecker schmeckt, davon waren alle Kinder überzeugt.

**VERANSTALTER**  
Bürgertreff Burglengenfeld

Text und Foto: Bürgertreff Burglengenfeld

# IKEA-Besichtigung

24. Juli 2018



Wir wollen einen positiven Einfluss auf Mensch und Umwelt haben, so lautet ein Slogan des schwedischen Möbelherstellers Ikea. An der privaten Berufsschule St. Marien in Ettmannsdorf hat dieses Motto auch einen großen Stellenwert. Die SchülerInnen des BVJ Wirtschaft und Verwaltung und die Auszubildenden zum Fachpraktiker im Verkauf nutzten die Einladung des schwedischen Möbelherstellers um sich in Neutraubling darüber näher zu informieren. In einer sehr offenen und angenehmen Führung konnten die SchülerInnen hinter die Kulissen schauen und auch selber Fragen stellen. Am Ende der Führung konnten sich alle davon überzeugen, dass Ikea nicht zu Unrecht 2017 den Deutschen Nachhaltigkeitspreis verliehen bekommen hat.

## VERANSTALTER

Kreisjugendamt Schwandorf  
Jugendsozialarbeit an Schulen – Haus des guten Hirten Ettmannsdorf

Text und Foto: Haus des guten Hirten Ettmannsdorf

# Artgerechte Tierhaltung und Lebensmittel aus dem eigenen Anbau

Burglengenfelder und Teublitzter Kinder besuchten  
den Brunnerhof in Richt.

06. August 2018



Industrielle Fleisch- und Wurstmassenproduktion muss nicht sein. Dies und noch viel mehr erfahren wir von der Erlebnisbäuerin Vroni Peters. Naturbelassene und regionale Produkte, die nicht chemisch belastet sind, gehören zum wichtigen Bestandteil des Brunnerhofs. Beim Anbau der Feldfrüchte gehen sie nach dem ökonomischen und ökologischen Grundsatz "So viel wie nötig, so wenig wie möglich" vor. Dadurch wird das optimale Verhältnis aus Wirtschaftlichkeit und nachhaltigen Pflanzenbau erreicht. Wir erfahren, wie wichtig kurze Transportwege für Tier und Ware sind. Dass für eine

artgerechte Tierhaltung der Platz, das Essen und natürlich die Strohhaltung eine große Rolle spielen, wurde uns erst richtig bewusst, als wir die Ställe besuchten. Im Kartoffellager waren wir bei der Verpackung und der Lagerung der Kartoffeln dabei. Mittags konnte jedes Kind eine Butter selbst schütteln und sie mit frischen Kartoffeln vom Feld, einem selbstgebackenen Bauernbrot und Kräuter aus dem Garten genießen. Großen Spaß hatten alle nach dem Essen auf der Strohhüpfburg in der Scheune oder im Erbsenpool.



**VERANSTALTER**  
Jugendpflege Burglengenfeld und Teublitz

Text und Fotos: Tina Kolb

# Warum können Vögel fliegen?

29. August 2018



Diese Frage stellten sich 24 Kinder, die in den Sommerferien die Umwelt- und Vogelstation in Regenstauf besuchten. Das ist bayernweit einmalig: eine Vogelstation mit einer Umweltbildungseinrichtung unter einem Dach! Unter dem Binokular lernten wir mehr über den Aufbau von Federn und Vogelknochen kennen. Es war schon faszinierend, wie so eine Feder aufgebaut ist. Die Strahlen der Feder können sich wie ein Reißverschluss trennen und wieder zusammenfügen. Das Klettverschlussystem von Haken- und Bogenstrahlen ermöglicht dies. Oder wusstet ihr, dass einheimische Vögel nicht riechen können? Damit erübrigt sich jegliche Diskussion, ob die Vogeleltern ihre von Menschen berührten Jungen nicht mehr annehmen. Aus dem Nest gefallene Vogelkinder kann man also ruhig wieder zurücksetzen. Viele von den verletzten Vögeln sind direkte oder indirekte Opfer menschlicher Einflüsse, z. B. durch einen Zusammenstoß mit einem Auto oder durch eine Glasfassade. Jeder Patient auf der Vogelstation hat seine eigene Geschichte. Bei verschiedenen Spielen und einem Quiz konnten wir

unsere Kenntnisse über die Natur festigen. Durch das eigene Erleben und Entdecken wurde uns auf der Station bewusst, wie wichtig es ist, achtsam mit der Natur umzugehen.



**VERANSTALTER**  
Jugendpflege Burglengenfeld und Teublitz

Text und Fotos: Tina Kolb

# Deutsch-tschechische Partnerschulen treffen sich im Globalen Dorf

01. bis 05. Oktober 2018



Die Klasse 7M der Mittelschule Neunburg vorm Wald und eine tschechische siebte Klasse der ZŠ Poběžovice trafen sich vom 01. bis 05.10.2018 im Haus der Jugendbildungsstätte Waldmünchen, um ihre bereits fünfjährige Partnerschaft weiter zu vertiefen. Unter dem Motto des europäischen Gedankens „Gemeinsam sind wir stark“ lernten sich beide Klassen dort im Rahmen des von der Jugendbildungsstätte angebotenen und seitens des Kreisjugendamtes Schwandorf geförderten Seminars „Begegnungen im globalen Dorf“ kennen und arbeiteten an gemeinsamen Projekten. Begleitet wurden die Klassen dabei von Herrn Christian Schreiner (7M), Frau Mirka Sebestova (ZŠ Poběžovice) und Jugendsozialarbeiter Alexander Mauritz, der durch

Maßnahmen der Beratung und Konfliktlösung unterstützend zum besseren Verständnis zwischen den Gruppen beitrug.

Nach Ankunft an der Jugendbildungsstätte Waldmünchen standen erste Kennenlernspiele auf dem Programm, in denen das vierköpfige Referententeam mit einfachen nonverbalen Aufgaben das gegenseitige Interesse der Schülerinnen und Schüler weckte und so erste Hemmungen vergessen machte.

Das Bildungsseminar wurde durch die Teamer zweisprachig moderiert und begleitet, so dass mit deren Hilfe jederzeit eine Kommunikation zwischen allen TeilnehmerInnen möglich war.

In der ersten Hälfte der Seminarwoche stand das Kennenlernen der Partnerklasse und deren Kultur im Fokus, um erste Berührungängste abzubauen und die Verunsicherung durch die Sprachbarriere aus dem Weg zu räumen. Höhepunkt dabei war der Besuch des Internationalen Team-Training-Parcours (ITP) am Mittwochvormittag, in dem sich die gemischten deutsch-tschechischen Gruppen verschiedensten Team- und Vertrauensaufgaben stellten. Beide Klassen waren mit Eifer, Ehrgeiz und Begeisterung bei der Sache und es gelang den TeilnehmerInnen gemeinsam, die Aufgaben mit Bravur zu meistern.

Mit diesen Erfolgserlebnissen im Gepäck widmete sich die zweite Hälfte in einer gemeinsamen Projektarbeit dem Aufbau interkultureller Kompetenzen, dem Abbau von Vorurteilen und dem Kennenlernen der Lebensweisen im anderen Land. Zuerst wurden hierzu mehrere gemischte Kleingruppen gebildet und die Themen verteilt. Hier war von Märchen und Sagen, über Mode bis hin zu Sport und Kultur eine große Vielfalt geboten. Durch den Einsatz verschiedener digitaler Medien erstellten die TeilnehmerInnen ihre Ergebnisse in unterschiedlicher Form und hatten viel Freude dabei. Besonders die SchülerInnen der Mittelschule Neunburg konnten hier durch ihre umfassende Medienkompetenz glänzen und die tschechischen Jungen und Mädchen tatkräftig unterstützen.

**VERANSTALTER**  
Kreisjugendamt Schwandorf  
Jugendsozialarbeit an Schulen – Mittelschule Neunburg v. W.

Text und Foto: Mittelschule Neunburg v. W.

## Zu Gast im Kloster Ensdorf

29. bis 31. Oktober 2018



Drei wunderbare Tage im Kloster Ensdorf, durften die TeilnehmerInnen der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme Reha und deren Betreuerinnen vom 29.10. bis 01.10.2018 erleben. Die BvB-Reha ist eine Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme, die vom Kolping-Bildungswerk im Auftrag der Agentur für Arbeit Schwandorf durchgeführt wird. Hierbei werden Jugendliche auf ihrem Weg ins Berufsleben begleitet. Da die kleine Gruppe fast ein Jahr zusammen ihren Weg in den Beruf erproben und finden wird, dienten diese Kennenlerntage zum gegenseitigen Beschnuppern und kennen lernen.

Bei Kennenlernspielen zum Thema Kooperation, die durch Frau Kirschner vom Kloster Ensdorf angeleitet wurden, ging es darum ein soziales, gerechtes und friedvolles Miteinander zu erfahren. Doch auch die Kenntnisvermittlung zu Ausbildungsberufen

und deren Inhalten durfte nicht zu kurz kommen. Hier erhielten Ausbildungs-suchende von Auszubildenden im ersten Ausbildungsjahr Informationen aus erster Hand. In den Präsentationen der Azubis (Teilnehmer aus Berufsausbildung in außer-betrieblichen Einrichtungen und Wohnortnahe Reha) ging es um Inhalte und Voraussetzungen unterschiedlicher Berufe. Am Abend fanden eine spannende Nachtwanderung zur Wallfahrtskirche am Eggenberg und ein gemütliches Lagerfeuer statt.

Am zweiten Tag wurde die Gruppengemeinschaft durch soziale Kompetenzspiele vertieft. Ein spannendes Match auf der Bowlingbahn in Amberg brachte die Jugendlichen auch sportlich in Fahrt. Der Abend klang bei Gesellschaftsspielen und intensiven Gesprächen aus.

Am dritten Tag stand das Thema ‚Mobbingprävention‘ auf dem Plan. Hier ging es einmal um den Einsatz von Mut und Courage als Hilfestellungen für schwächere Mitmenschen, Training durch Spiele zur Mobbingprävention, aber auch Reflexion über eigene Entwicklungspotenziale.

Nach einem gemütlichen gemeinsamen Frühstück und einem Blick in die Zukunft ließen wir die Kennenlertage im Kloster Ensdorf ausklingen. Ein großer Dank geht an das Kloster Ensdorf, welches für die tolle Veranstaltung ein ‚Rundum-Sorglos Paket‘ zur Verfügung gestellt hatte, aber auch an das Kreisjugendamt Schwandorf, welches sich als Mitveranstalter zur Verfügung stellte.

**VERANSTALTER**

Kreisjugendamt Schwandorf  
Kolping-Bildungswerk Schwandorf

Text und Foto: Kolping-Bildungswerk Schwandorf

# Tage der Orientierung in Ensdorf

05. bis 07. November 2018



Das Geocaching war spannend und machte großen Spaß.



Vom 05.11. bis 07.11.2018 fanden für die Schülerinnen und Schüler der BVJ-Klassen an der Berufsschule St. Marien im Haus des Guten Hirten Ettmannsdorf, die Tage der Orientierung im Bildungshaus Kloster Ensdorf statt. Das Thema lautete: „Wer bin ich, wie sehen mich die anderen“.

Durch verschiedene Aktionen wie Sozialkompetenztraining oder Geocaching wurde den Schülerinnen und Schülern Raum für gegenseitiges Kennenlernen und Entwicklung im persönlichen Bereich eröffnet.



Der Trommelworkshop stellte einen abwechslungsreichen Programmpunkt dar.

**VERANSTALTER**

Kreisjugendamt Schwandorf  
Haus des guten Hirten Ettmannedorf

Text und Foto: Sabrina Spiegler

# Schüler machen sich auf den Weg nach Stromfressern

06. November 2018



Die Hans-Scholl-Grundschule in Burglengenfeld nahm als Umweltschule, das Angebot von Jugendpflegerin Tina Kolb gerne an, energiebewusstes Handeln in der Klasse vorzustellen. Zusammen mit Stromsparberater Karl-Heinz Hofbauer besuchte sie die 4. Klassen. In den Unterrichts-

stunden sollten die SchülerInnen für Klimaschutz und Energiesparen sensibilisiert werden. Energiebewusstes Handeln fängt schon mit Banalem an, was für viele nicht immer selbstverständlich ist. Etwa darauf zu achten, dass das Licht abgeschaltet ist, wenn man nicht im Raum ist, oder das Wasser beim Zähneputzen nicht ständig laufen muss. Karl-Heinz Hofbauer zeigte in einigen Beispielen an, wie man mit Strom, Wasser und Heizung im Alltag sparsam umgehen sollte. Das ZEN (Zentrum für erneuerbare Energien) in Ensdorf stellte den Schülern 30 Strommessgeräte zur Verfügung. Somit konnten sie das im Unterricht erlernte Messen des Stromverbrauchs dann zu Hause mit den Eltern anwenden, um unnütze Verbräuche von Elektrogeräten aufzuspüren. Dabei sollte ihnen bewusst werden, dass Computer, Fernseher und elektrische Zahnbürste unbemerkte Stromfresser sind, wenn sie nicht komplett abgeschaltet werden.

Zusätzlich installierte Tina Kolb am Morgen ein CO<sub>2</sub>-Messgerät im Klassenzimmer. Im Verlauf des Unterrichts stellten sie fest, wie sich die Luftzusammensetzung durch das

Ausatmen mehrerer Personen erheblich verschlechterte, weil der CO<sub>2</sub>-Gehalt zunahm und die Raumluftqualität ab. Das führt oft zu Konzentrationsschwäche, Müdigkeit oder Kopfschmerzen. Durch das Ampelsystem des Gerätes waren sie gewarnt und konnten rechtzeitig im Klassenzimmer für frische Luft sorgen.



**VERANSTALTER**  
Bürgertreff Burglengenfeld

Text: Tina Kolb

Foto: Agnieszka Hübner

# Inklusionsfahrt zum Weihnachtsmarkt in Abensberg



Eine Inklusionsfahrt für Menschen mit und ohne Behinderung organisierten am ersten Adventswochenende, die Jugendpfleger aus dem Städtedreieck Burglengenfeld, Teublitz und Maxhütte-Haidhof, gemeinsam mit Stefan Kuhn vom Kreisjugend-

amt Schwandorf. Ziel war die Turmweihnacht der Kuchlbauer Brauerei in Abensberg. Mit den zahlreichen Lichtern erschien uns der Weihnachtsmarkt, wie aus einem Märchen aus 1001 Nacht. Es duftete nach gebrannte Mandeln, Bratwürsten und Schokolade. Wir genossen die vielfältigen Köstlichkeiten, denen wir nicht widerstehen konnten. Angenehm für uns war die ruhige Atmosphäre auf dem Markt, der auf laute Weihnachtslieder aus röhrenden Lautsprechern verzichtete. Auf dem Kunsthandwerkermarkt erlebten wir traditionelles Handwerk hautnah. Schön war, dass der Markt für Rollstuhlfahrer und Kinderwägen gut geeignet war, so konnte jede/r TeilnehmerInnen das stimmungsvolle Ambiente im vollen Umfang genießen.

## VERANSTALTER

Kreisjugendamt Schwandorf  
Jugendpflege Burglengenfeld, Teublitz und Maxhütte-Haidhof

Text: Tina Kolb

Foto: Brauerei zum Kuchlbauer GmbH & Co KG